



## Quartiersplatz „Am Salzmagazin“ Dokumentation der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung Phase I Juni/Juli 2020 Erläuterung der Auswertung und des weiteren Verfahrens

---

### 1 Veedelsplatz Am Salzmagazin – 550qm Platz für Ihre Ideen! – Das Vorhaben und Beteiligungsphase I

Mit dem Slogan „Dort wo heute noch Bauzäune stehen, soll ein neuer Veedelsplatz entstehen“ startete ein weiteres Beteiligungs-vorhaben.

Auf dem bisher als Parkplatz und zuletzt als Lagerplatz für die nahegelegene Baustelle eines Hotels genutzten Platz „Am Salzmagazin“ im Herzen des Eigelsteins, soll nun, unter Mitwirkung der Öffentlichkeit, ein neuer Veedelsplatz mit Aufenthaltsqualität entstehen. Das Projekt ist Teil der Pilotphase zur Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln für den Bereich der Stadtentwicklung.



Mitte Juni 2020 startete die erste von drei Phasen des von der Bezirksvertretung Innenstadt April 2020 beschlossenen und vom Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung (Amt OB und Kölner Freiwilligenagentur) sowie dem Stadtplanungsamt durchgeführten Beteiligungsprozesses.



Während der insgesamt knapp vierwöchigen Erhebungsphase hatten Anwohnerinnen und Anwohner und potenzielle Nutzer\*innengruppen bis zum 19. Juli die Möglichkeit, auf verschiedenen Wegen eigene Wünsche und Ideen für den zukünftigen Veedelsplatz einzubringen.

Teams der Verwaltung waren in dieser Zeit täglich in den Straßen rund um den Eigelstein unterwegs, um zu informieren und auf die Möglichkeiten der Teilnahme am Prozess aufmerksam zu machen.

#### 1.1 Die Rückmeldungen und Ideen

In den zahlreichen Gesprächen wurden die unterschiedlichen Perspektiven auf die lange Geschichte des Veedels und Wünsche für den Platz offenbar, die, typisch für den Eigelstein, so vielfältig wie die Menschen dort ausfielen.

Im Allgemeinen wurde die Möglichkeit zur Beteiligung an der Platzgestaltung positiv aufgenommen, auch wenn eine gewisse Skepsis zur Zukunft des Platzes nicht ausblieb: Der Platz, auf Grund seiner Lage und bisherigen ungeordneten Nutzung als Parkfläche oder Materiallager für eine angrenzende Baustelle, gilt für viele im Veedel als Schandfleck mit geringer Attraktivität und als Anziehungspunkt für allerlei



unliebsame Praktiken von illegaler Müllentsorgung bis hin zur Selbstentleerung in den dunklen Ecken der angrenzenden Bahnbögen.

Es gibt also Handlungsbedarf und reichlich Entwicklungspotenzial!

Die eingereichten Vorschläge spiegeln ebendiese Wünsche und Sorgen in ihrer gesamten Bandbreite wider und reichen von pragmatischen Lösungsvorschlägen für die prekäre Parkplatzsituation im Quartier, über detaillierte Gestaltungskonzepte oder nachbarschaftlich organisierter Belegung des Platzes durch soziokulturelle Angebote.

Viele Möglichkeiten wurden kontrovers diskutiert – ob auf der Straße bei spontanen Begegnungen, während eines organisierten Nachbarschaftsgesprächs oder im online Beteiligungsportal der Stadt Köln: Die Menschen im Veedel sind daran interessiert, ihre Lebenswelt mitzugestalten.

Die per 26. Juli 2020 erstellte Systematisierung aller Eingaben ist dieser Dokumentation als Anlage beigefügt.

## 1.2 Bündelung der Vorschläge

Auf Grundlage dieser Systematisierung wurde von der Fachverwaltung eine Bewertung und Bündelung der Vorschläge vorgenommen (siehe nachfolgende schematische Übersicht der Themenbereiche).

Die in der Beteiligung eingebrachten Wünsche und Forderungen wurden nach Themen sortiert. Daraus ergaben sich drei Schwerpunktnutzungen für den Platzraum selbst. Das Stadtplanungsamt schlug in Abstimmung mit den an der Planung und Umsetzung beteiligten Ämtern und dem beauftragtem Planungsteam vor, der Öffentlichkeit in der 2. Beteiligungsphase drei Planungsskizzen mit diesen Schwerpunkten vorzustellen:

- Platzvariante 1 mit dem Schwerpunkt „Angebote aus der Nachbarschaft für die Nachbarschaft/ VeedelsMenschen-Platz“ mit Veedelstreffpunkt, Außengastronomie etc.
- Platzvariante 2 mit dem Schwerpunkt “Raum für Ruhe/ Park/ Grün” mit Sitzgelegenheiten, „Urban Gardening/ Veedelsgarten“, Bäumen, Blumenwiese etc.
- Platzvariante 3 mit dem Schwerpunkt “Angebote für Spiel und Freizeitsport”, beispielsweise mit Fitness-, und Spielgeräten sowie Bouleplatz

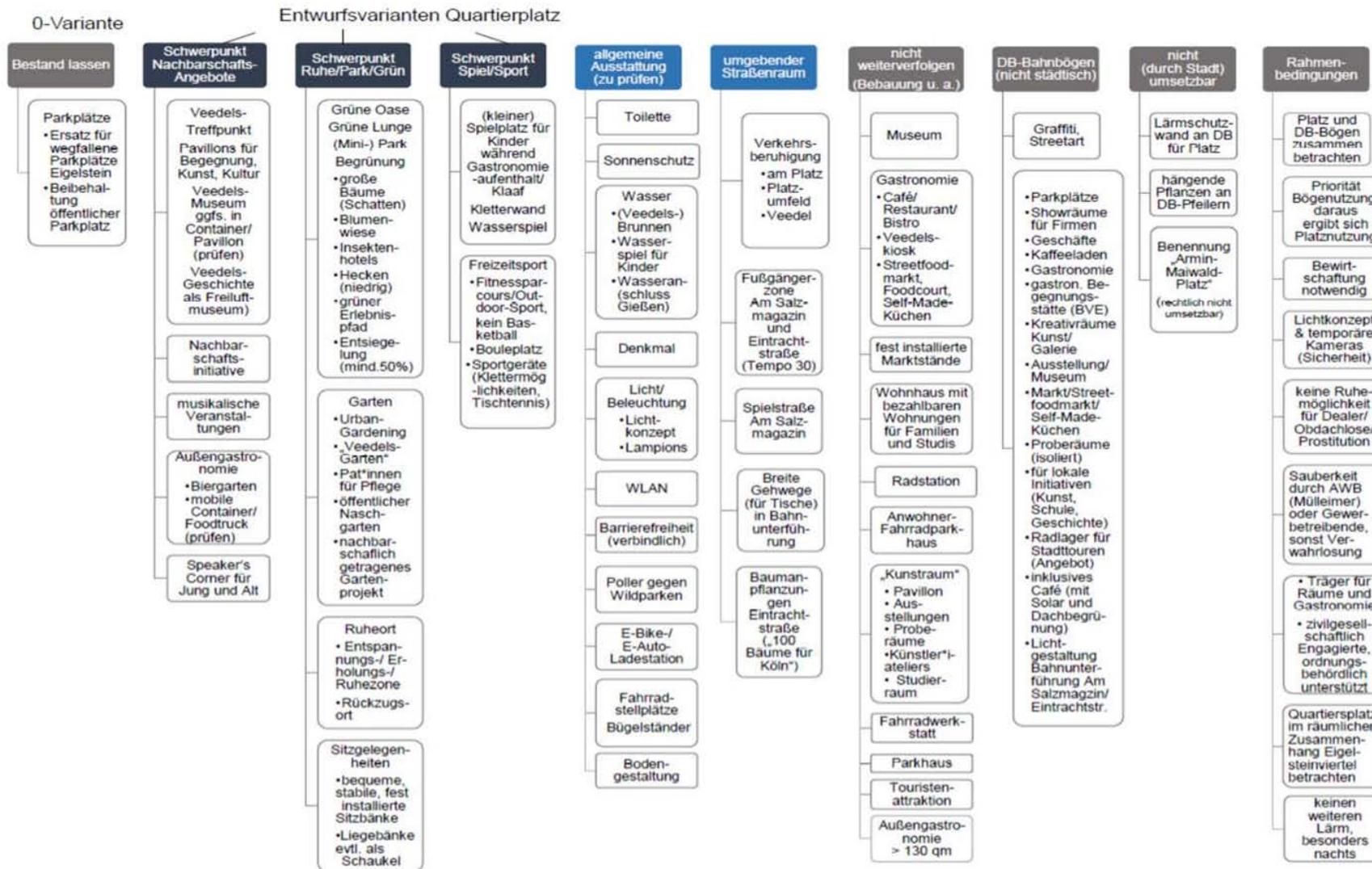
Ca. 20 % der Beiträge hatten sich für Beibehaltung des öffentlichen Parkplatzes ausgesprochen. Diese “Planungsvariante 0/ Bestandsvariante” wird nicht zur Umsetzung vorgeschlagen. Wie auch die Vorschläge zur Bebauung des Platzes für Wohnen, Gastronomie, Radstation oder Parkhaus würden dem Ziel der Schaffung eines Quartiersplatzes widersprechen. Bei einer Bebauung oder Beibehaltung von Parkplätzen könnte auf dieser kleinen städtischen Fläche kein Veedelsplatz mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Es wurden weiterhin Nutzungen wie Toiletten, Brunnen/Wasserspiel, Beleuchtung, barrierefreie Ausgestaltung genannt. Diese wurden als Ausstattungselemente bewertet, die in jede Platzgestaltung integriert werden könnten bzw. müssen (Barrierefreiheit). Weitere Wünsche betreffen die Ausgestaltung des Verkehrsraums, wie eine Verkehrsberuhigung des umgebenden Straßenraums, Einrichtung einer Fußgängerzone etc. Auch diese Vorschläge wurden zum Teil in den Planungsvarianten in Form verschiedener gestalteter Straßenräume aufgenommen.

Viele Beiträge machen Vorschläge für die Nutzung und Gestaltung der angrenzenden Fläche unter der S-Bahn und der dahinter befindlichen Bahnbögen. Diese Flächen

befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Hierzu wird es, auch im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Bahnbögen Eigelstein“, weitere Abstimmungen zu diesen Themen geben. Die Hinweise auf die Notwendigkeit der Verbesserung der Rahmenbedingungen, wie Sauberkeit, keine Lärmerhöhung, Bewirtschaftung/ soziale Kontrolle, um einen lebendigen Veedelsplatz schaffen zu können, sind nachvollziehbar und werden im Rahmen der weiteren Planung weiterverfolgt.

## Übersicht: Bündelung und Systematisierung der Vorschläge durch die Fachverwaltung



### 1.3 Drei Gestaltungsentwürfe für den Quartiersplatz

Das beauftragte Planungsteam „ISR Innovativ in Stadt + Raum“ (Landschaftsplanung) und Leinfelder Ingenieure (Verkehrsplanung) hat die oben genannten drei Gestaltungsvarianten für den Quartiersplatz erarbeitet. Diese Entwürfe haben den Charakter von Skizzen, um einerseits visuell darzustellen, wie die Platzgestaltung aussehen könnte und um andererseits zu verdeutlichen, dass es sich hier noch nicht um endgültige Gestaltungsvarianten handelt.

Erst nach den Rückmeldungen aus der nun anstehenden zweiten Beteiligungsphase wird entschieden, welche der drei Varianten voraussichtlich mit Überarbeitungen ausgewählt bzw. welche Nutzungsvorschläge und Gestaltungselemente aus den Varianten in einen Vorentwurf integriert werden. Dieser Planungsvorentwurf für den Quartiersplatz soll dann ca. im ersten Quartal 2021 abschließend der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

## 2 Beteiligungsphase II: Entwurfsgalerie vor Ort

Nach derzeitigem Stand der Dinge werden die drei Gestaltungsentwürfe zu den Schwerpunkten „**Nachbarschaftsangebote**“, „**Ruhe / Park / Grün**“ sowie „**Spiel / Sport**“ in der Zeit vom Montag, 30. November, bis Freitag, 11. Dezember, auf folgenden Wegen bzw. an folgenden Orten im Eigelsteinquartier vorgestellt:

Internet: Beteiligungsportal [www.meinungfuer.koeln](http://www.meinungfuer.koeln)

Großflächige Aushänge auf dem Quartiersplatz Am Salzmagazin und am Eigelstein am Bauzaun zwischen Em Kölsche Boor und Eigelsteintorburg.

Gesprächsmöglichkeiten werden in einem zwischengenutzten Ladenlokal oder mit Ständen im Quartier voraussichtlich in der Zeit 30. November bis 5. Dezember geboten. Die genauen Termine, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung vor Ort ansprechbar sein werden, um persönlich Rückmeldungen zu den Planungsentwürfen anzunehmen bzw. Fragen hierzu zu beantworten, werden im Beteiligungsportal ([miwirkungportal-koeln.de](http://miwirkungportal-koeln.de)) veröffentlicht werden.

Anlage:

Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung / Kölner Freiwilligen Agentur: Quartiersplatz Am Salzmagazin. **Eingaben thematisch gebündelt**. Köln, 26. Juli 2020



## Quartiersplatz Am Salzmagazin

### Auflistung aller Eingaben der 1. Beteiligungsphase Juni/ Juli 2020 (thematisch gebündelt)

Es wurden die Ergebnisse aus den Antwortkarten und dem Mitwirkungsportal (insgesamt 29 Beiträge + 11 Kommentare), den Briefen und E-Mails (17) sowie einem Konzept des Bürgervereins Eigelstein ausgewertet.

Die Beiträge sind jeweils als Textauszüge passend zu den Schlagworten aufgeführt.

Die Nummern verweisen auf ein nicht beigefügtes Dokument, in dem alle Eingaben jeweils einzeln mit vollständigem Text erfasst wurden. Die Schlagworte, die in diesem Zusatzdokument nicht genannt wurden, sind in dieser Auflistung mit # gekennzeichnet.

#### Inhaltsverzeichnis

1	<b>#Nutzung</b>	2
2	<b>Park -Grünfläche - Begrünung – Grüne Oase</b>	17
3	<b>#Platzausstattung</b>	22
4	<b>Sauberkeit</b>	24
5	<b>Sicherheit</b>	26
6	<b>#Nachbarschaft</b>	26
7	<b>#Verkehrs- &amp; Parksituation, #Autos, Fahrräder</b>	28
8	<b>#Platzumgebung</b>	32
9	<b>Lärmschutz</b>	32
10	<b>Jugend</b>	33
11	<b>Bahnbögen</b>	33
12	<b>Namensgebung</b>	35
13	<b>Erneuerbare Energie</b>	35
14	<b>Wohnraum</b>	35
15	<b>#Probleme mit: Drogen &amp; Prostitution</b>	35

Köln, 26. Juli 2020 | Ver02.2

Lisa Knobe / Dieter Schöffmann

Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung / Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

## 1 #Nutzung

### 1.1 Ruheort

Lfd. Nr.: 20, 21, 48, 49, 51, 64, 128

20 [...] Es soll eine Entspannungs- und Ruhezone werden. Verkehrsberuhigt drumherum! [...]

21 als Garten und Erholungsfläche | als Ruheareal und Treffpunkt ohne Autos

64 [...] Die Gastronomie und der Platz vor den Bahnbögen soll ein grüner und ruhiger Rückzugsort werden. [...]

128 [...] Ein Ort der grünen Ruhe ist wünschenswert. [...]

### 1.2 Sitzgelegenheiten

Lfd. Nr.: 4, 9, 10, 20, 21, 23, 28, 33, 40, 44, 47, 48, 50, 51, 54, 61, 77, 89, 93, 98, 102, 104, 111, 112, 116, 125, 129, 130, 132, 136

9 [...] bequeme Liegebänke aus Holz; evtl. auch als Schaukel [...]

28 [...] Sitzbänke aus Metallgitter"

40 Kleine einzeln feste installierte Stühle zum Verweilen oder Sitzmöglichkeiten ohne Rückenlehne aus Stein.

44 [...] Innen wie außen sollte man sitzen können, ein paar lauschige Plätzchen, um etwas zu lesen und einige im Kreis angelegte Sitzmöglichkeiten um zu debattieren."

47 [...]bequeme, stabile Sitzbänke

77 [...] Ohne Bänke, die nachts für unruhe und Müll sorgen würden.

98 [...] Am Verbindungsweg parallel zur Eisenbahnstrecke sollten ein paar Sitzbänke unter schattenspendenden Bäumen zum Verweilen einladen. [...]

104 [...] Bänke, Spielplatz mit Bänken, damit Kinder während des Restaurantaufenthalts spielen können

130 [...] - kreative Sitzmöglichkeiten (die Interaktion mit mehr als einer Person aus der klassischen Parkbank zulassen), gerne mit Hotspot, damit ein Ort entsteht an dem Leute auch ohne Konsumzwang arbeiten können

132 [...] viel Sitz- & Liegefläche [...]

### 1.3 #Spielplatz - Spielgeräte

Lfd. Nr.: 29, 32, 64, 104, 133

29 Als netter Treffpunkt im Veedel, für die ganze Familie"Ein netter Kiosk, guter Kaffee, Biergarten und ein kleiner Spielplatz für die Kids.  
Eine Kletterwand für Kinder wäre toll!"

64 [...] Die Gastronomie und der Platz vor den Bahnbögen soll ein grüner und ruhiger Rückzugsort werden. Veedelskünstler\*innen erhalten die Möglichkeit zu kleinen Auftritten, Ausstellungen oder Lesungen. Eine Kinderecke ermöglicht den Eltern des Veedels einen entspannten Klauf.

104 [...] Spielplatz mit Bänken, damit Kinder während des Restaurantaufenthalts spielen können

### 1.3.1 Spielstraße

Lfd. Nr.: 14

14 [...] Wunsch: "mein Garten" vor der Tür, Am Salzmagazin = Spielstraße (Oase)

### 1.4 #Freizeitsport

#### 1.4.1 Fitnessparcours

Lfd. Nr.: 31, 56, 57, 91

31 Outdoor Sport- & Fitnessanlage

56 "Wir wünschen uns einen Sportparcour mit Klebernetz, Ballnetz - vgl. Spielplatz Großgörschenstr, Berlin

- Geodome

- Stepper

- Calisthenics Kombigeräte, Reck, Barren" Wiesenfläche mit Blumenbepflanzung, Tischtennisplatten

57 Sportplatz, Trimm-Dich-Pfad für Erwachsene

91 Fitnessmöglichkeiten zur sportlichen Betätigung

Das Plangebiet eignet sich ausgesprochen gut für einen begrünten Platz mit Fitnessmöglichkeiten. Übungsgeräte, die robust und diebstahlsicher sind, an denen man sich sportlich betätigen kann ermöglichen auch im Zentrum unserer Stadt sportlich aktiv zu bleiben. Dies könnte mit Begrünung eingerahmt werden. Dies würde keine Lärmbelästigung der Nachbarschaft darstellen, da sich keiner lautstark auf dem Platz unterhalten würde und der Fitnesspark, sowie schon bei Spielplätzen eingeführt nur von 8 Uhr bis 20 Uhr nutzbar wäre.

#### 1.4.2 Basketball

Lfd. Nr.: 75, 76, 127

75 Mangel an öffentlichen Basketballflächen

Dieser Platz sollte genutzt werden, um innenstadtnahen Raum für Street-/Basketball zu schaffen. Eine stetig wachsende Community in Köln wird auf einige wenige Plätze aufgeteilt, was dort zu Platzmangel und Frustration führt. Öffentliches Sportangebot ist für alle da und kann sich zudem belebend auswirken auf das Viertel.

76 Ein Platz für einige wenige?

Dann hat man eine großflächige Nutzung für einige wenige, auf einem kleinen Platz, das wäre eher schade. Da könnte man neue Plätze im Grüngürtel schaffen, da gibt es auch keine AnwohnerInnen, die sich beschweren.

127 Die nächste Basketballfläche vom Salzmagazin entfernt ist das große Feld wenige hundert Meter entfernt im Klingelpützpark. Eine weitere kleinere von dort Richtung Hansaring. Wer Basketball spielen will, sollte Fußwege nicht scheuen.

#### 1.4.3 Bouleplatz

Lfd. Nr.: 66

66 Auf dem Platz kann ebenfalls eine Boule-Bahn entstehen, auf der Nachbar\*innen abends eine ruhige Kugel schieben könnten.

#### 1.4.4 Sportgeräte

Lfd. Nr.: 14, 31, 56, 57, 75, 77, 112

14 Fitnessparcours m Trail/Rampe [...]

56 Wir wünschen uns einen Sportparcour mit Klebernetz, Ballnetz - vgl. Spielplatz Großgörschenstr, Berlin

- Geodome

- Stepper

- Calisthenics Kombigeräte, Reck, Barren" Wiesenfläche mit Blumenbepflanzung, Tischtennisplatten

77 Grüner Erlebnispfad

Hinsichtlich der lokalen Klimaverhältnisse sollte dort unbedingt eine grüne Oase entstehen, die durch Balance- und Hangelgeräte zum aktiven Verweilen einlädt. [...]

112 [...] Zudem würde ich mich über Tischtennisplatten und Fitnessgeräte freuen.

##### 1.4.4.1 Klettermöglichkeiten

Lfd. Nr.: 47

47 Viele Bäume und Klettermöglichkeiten, Bänke

##### 1.4.4.2 Tischtennis

Lfd. Nr.: 56, 112

112 [...] Zudem würde ich mich über Tischtennisplatten und Fitnessgeräte freuen.

#### 1.5 Bewirtschaftung

Lfd. Nr.: 69

69 Bewirtschaftung

Meiner Meinung nach hat die Fläche nur dann eine Zukunft, wenn sie verantwortungsvoll bewirtschaftet wird. „Dunkle Ecken“ in die sich vermeintlich ungesehen Wildpinkler, Prostituierte oder Drogendealer verziehen können müssen unbedingt vermieden werden. Als unmittelbar direkter Anwohner wäre mir, den Lautstärkepegel betreffend, eine entspannte zB. gastronomische Nutzung in den Abendstunden lieber, als offensichtlich Drogenabhängige, die ungestört randalieren, Altkleidercontainer aufbrechen und mit Sperrmüll um sich werfen. Ohne wirtschaftliche Nutzung des Platzes und Menschen, die sich dadurch täglich verantwortlich fühlen den Ort sauber, schön und dadurch belebt zu halten, wird sich am dauerhaft latenten Uringeruch, der Straßenprostitution, dem Drogenkonsum und -handel, der Parkplatzanarchie und der Nutzung als Müllkippe für Kebapverpackungsmaterialien nichts ändern.

##### 1.5.1 Gastronomie

Lfd. Nr.: 2, 4, 5, 14, 20, 21, 24, 25, 29, 32, 42, 49, 52, 54, 59, 60, 61, 62, 64, 66, 67, 69, 78, 80, 83, 84, 88, 89, 90, 94, 96, 104, 105, 109, 111, 116, 119, 121, 123, 124, 125, 129, 131, 132, 134

2 Eine autofreie Grünfläche evtl. mit einer kleinen gastronomischen Ecke (ohne nennenswerter Bebauung) [...]

- 4 Als "Veedelstreffpunkt" für Alt und Jung, deutsch und türkisch. Möglichkeit schaffen für musikalische, kunstvolle Angebote. Kleine Gastronomie, schöne Sitzmöbel, Pflanzen, Sonnenschutz, am besten ein mediterranes Flair.
- 5 [...] ! Verweilen mit Kindern / Müttern z.B. nach KiTa -> Treffpunkt & Café / Eis / morgens Brötchen holen [...]
- 14 [...] Gastro, aber begrenzt (v.a. Uhrzeit) wie bspw. am Ebertplatz (dadurch vermeiden von vielen Autos und Lautstärke durch Gäste. Abends ist es am WE sehr laut für Anwohner. [...]
- 21 [...] Café -> Kein Kiosk oder Dönerbude bzw. Grill! [...]
- 25 [...] Café & Restaurant
- 29 Biergarten mit Ausblick über einen Spielplatz :) [...]
- 32 [...] Ein netter Kiosk, guter Kaffee, Biergarten und ein kleiner Spielplatz für die Kids. [...]
- 42 Ich möchte ganz speziell gegen Gastronomie sprechen, davon haben wir im Viertel/Umgebung genug.
- 49 als grüne Lunge zum Verweilen mit Kiosk und ggf. Outdoor-Popup-Kunstgalerie "Natur mit Brunnen, Blumen und ggf. Bäumen
- 52 Nur der mittlere Bogen eignet sich für Gastronomie, evtl. Espresso-Bar, die auch kleinere Snacks verkaufen kann. [...]
- 54 Wünsche mir einen schönen begrünten Platz mit Außengastronomie, der als Ausgangs- oder Endpunkt für einen schönen Wochenmarktbummel in der Straße "Im Salzmagazin". [...]
- 59 [...] Bistro / "erweiterter" Kiosk mit Bänken und/oder kleiner Innenbereich [...]
- 60 ein kleines Restaurant mit außen Gastro im Sommer [...]
- 61 Kleines Café oder Restaurant + im Sommer "Biergarten" [...]
- 62 Grün-Gastronomie – Veranstaltungsort-Kunstraum – Mobilität  
Der Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V. wird Trägerverein für die Räume am und auf dem Salzmagazin und für die Gastronomie.  
Die Gastronomie wird von Mitgliedern des Bürgervereins betrieben, die eigens hierfür eine GbR gründen, um ein selbständiges und unabhängiges Bewirtschaften gewährleisten zu können.  
Wir sind davon überzeugt, dass der Platz nur durch einen dauerhaften gastronomischen Betrieb einer sozialen Kontrolle unterliegt, die der Platz als zentraler Punkt in einem problematischen Gebiet braucht. Sollten die Bahnbögen nicht in die Neugestaltung des Platzes einbezogen werden können, ist alternativ eine mobile Gastronomie in Containern nach Vorbild des Ebertplatzes denkbar. Charakter bildend und optisch dominierend, wird nach der Entsiegelung des Bodens, die Begrünung durch Bäume und Beete sein.
- 64 GASTRO DAS SALZMAGAZIN  
Der zentrale Bahnbogen dient als gastronomische Begegnungsstätte von 09:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends und wird mit einem nachhaltigen Gastronomiekonzept betrieben. Menschen aus den angrenzenden Veedeln sollen hier zusammenkommen und sich austauschen, aber auch den Gästen des Hotels wird in entspannter Atmosphäre eine kleine Auswahl an Speisen, sowie Kaffee, Tee und Weinspezialitäten geboten. Die Gastronomie und der Platz vor den Bahnbögen soll ein grüner und ruhiger Rückzugsort werden. Veedelskünstler\*innen erhalten die Möglichkeit zu kleinen Auftritten, Ausstellungen oder Lesungen. Eine Kinderecke ermöglicht den Eltern des Veedels einen entspannten Klauf.

## 66 MOBILITÄT UND BEWEGUNG

Eine Ladestation für E-Bikes soll die Rad-Infrastruktur der Stadt stärken. Während das Fahrrad lädt, können sich deren Besitzer\*innen bei Café und Kuchen die Wartezeit versüßen.

- 67 [...] Meine Fragen zum Projekt: - wie wird ein zweiter Brüsseler Platz vermieden? - welche konkreten Maßnahmen gegen Vermüllung ist geplant? - wie plant die Stadt den Lärmschutz am Quartiersplatz umzusetzen?

zum Thema Brauhaus in den Bahnbögen: - Warum ein weiteres Brauhaus mitten im Wohnviertel - auf dem Eigelstein und Am Ursulaplatz gibt es genug alteingesessene Brauhäuser & Kneipen - wie wird der Lärmschutz hier sichergestellt (Stichwort: Musik & Raucher vor der Tür)"

## 69 Bewirtschaftung

Meiner Meinung nach hat die Fläche nur dann eine Zukunft, wenn sie verantwortungsvoll bewirtschaftet wird. „Dunkle Ecken“ in die sich vermeintlich ungesehen Wildpinkler, Prostituierte oder Drogendealer verziehen können müssen unbedingt vermieden werden. Als unmittelbar direkter Anwohner wäre mir, den Lautstärkepegel betreffend, eine entspannte zB. gastronomische Nutzung in den Abendstunden lieber, als offensichtlich Drogenabhängige, die ungestört randalieren, Altkleidercontainer aufbrechen und mit Sperrmüll um sich werfen. Ohne wirtschaftliche Nutzung des Platzes und Menschen, die sich dadurch täglich verantwortlich fühlen den Ort sauber, schön und dadurch belebt zu halten, wird sich am dauerhaft latenten Uringeruch, der Straßenprostitution, dem Drogenkonsum und -handel, der Parkplatzanarchie und der Nutzung als Müllkippe für Kebapverpackungsmaterialien nichts ändern.

- 78 Phantasie zum Quartiersplatz am Salzmagazin - ohne genaue Kenntnis der Besitzverhältnisse und der Kosten

Mir würde die Einrichtung einer Gastronomie wie einem Dönerrestaurant von der Weidengasse mit großer Terrasse gefallen. Mit möglichst langen Öffnungszeiten, sehr guter Beleuchtung, damit dort nachts die Situation mit FalschParkplätze in der Eintrachtstraße, Müll und Aufenthalt von Obdachlosen und Suchtkranken sich verbessert. [...]

Man sollte den Betreiber der Gastronomie verpflichten, nach Geschäftsschluss den Umkreis auf Müll zu kontrollieren und diesen zu entfernen bzw. Straße oder Bürgersteig abzuspitzen, wenn sich Urin, Erbrochenes oder Speisereste finden. Die Pacht oder Miete des Betreibers sollte dafür günstiger sein als es eigentlich für das Viertel üblich ist. Für mich sind Sauberkeit und Übersichtlichkeit rund um die Uhr wichtiger als Ruhe. [...]

- 83 [...] begrünte Stockwerke mit Holzbuden (Foodcourt)

eine Art Parkhaus, aber zum Gehen. Man geht durch offene verschiedene Stockwerke, die begrünt sind. Auf jedem Stockwerk gibt es Holzbuden, wo man essen kaufen kann. Imbissanbieter aus Food-Trucks können sich anbieten. Ganz oben drauf ein kleiner grüner Garten mit Cafe.

- 84 Solche Konzepte ziehen in anderen Ländern, z.B in Dänemark, viele Leute an und sind auch touristisch Attraktiv. Eine gute Idee.

- 88 [...] Noch mehr Gastronomie in aber auch nach Corona Zeiten passen einfach nicht ins Areal (Müll, Lärm, Kosten, div.) meiner Meinung nach. Kunst / Street Art / lokale Initiativen würden eher passen, aber auch Schulische bzw. Geschichtliche Nutzungen die von einer Stiftung getragen werden würden, wären eine Möglichkeit. [...]

## 89 Mitnahme-Gastronomie ohne Alkoholausschank

Ich schlage vor, den Platz grundsätzlich zum Verweilen für die Kölnerinnen und Kölner vorzusehen. Mit Sitzgelegenheiten und schattenspendenden Bäumen. Eine kleiner Gastronomie / Kiosk mit Erfrischungsgetränken, Kaffee und Snacks würde den Platz aufwerten. Damit der Platz aber nicht zu einem Ort für obdachlose Trinker und feiernde Jugendliche wird,

- wünsche ich mir einen Kiosk, an dem kein Alkohol ausgeschenkt wird. Davon gibt es bereits genug in der Stadt und Kinder müssen nicht gezwungen werden, sich das zum Vorbild zu nehmen.
- 90 [...] Ich als unmittelbare Anwohnerin finde, wir brauchen hier keine weitere Gastronomie in den Bahnbögen, kein weiteres großes Restaurant mit den gleichen kulinarischen Angeboten, dass zusätzlich Passantenfrequenz von weiter her anzieht und die i.d.R. wie ggw. zu beobachten dann auch noch mit ihren großen Autos in unser Viertel anreisen und die wenigen Parkplätze blockieren, nachdem sie fünfmal um den Block gefahren sind, um einen Parkplatz zu finden. Mit dem bereits vorgeschlagenen "Laden Ein" Konzept für Gastro-Start-Ups kann ich mich jedoch sehr gut als Idee anfreunden. Die können in den Mittagspause die Angestellten der Umgebung und zum Feierabend gern ihre Foodideen hier ausprobieren, aber dann gern um 21 Uhr schließen. Das wäre anwohnerfreundlich. [...] Unser Eigelstein-Viertel leidet bereits hinsichtlich: 1) Lärm der Gastronomiebesucher und Partygruppen, insb. auch in den Nachtstunden nach 22 Uhr (daher ist eine Außengastronomie erst recht leider falsch, da diese auch nach 22 Uhr betrieben werden), 2) Luftverschmutzung durch die zahlreichen Holzkohlegrills 7 Tage die Woche rund um die Uhr, und 3) Müll der togo-Snacks und Getränkebecher/Flaschen, die einfach achtlos überall weggeschmissen wird. [...]
- 94 Parkähnliche Begrünung, Wöchentlicher Markt, Gastronomie und Fußgängerzone. Schön wäre hier eine vollständige Begrünung des Platzes, mit Wiesenfläche und Bäumen sowie hängenden Pflanzen an den Brückenpfeilern. In der "Mitte" sollte ein schöner Platz mit anliegender Gastronomie zum Verweilen einladen. [...]
- 105 die Vorstellungen unserer Firma, der bahnbögen köln gmbh, sind weitgehend bekannt und das ist im Flyer ja auch erwähnt. Dass wir mit den dort angegebenen 130 m<sup>2</sup> für Außengastronomie wirtschaftlich nicht hinkommen und rund 200 m<sup>2</sup> benötigen, hatten wir auch bereits sehr ausführlich dargelegt. Die Corona-Krise hat wohl einer breiten Öffentlichkeit deutlich gemacht, dass eine vielfältige Gastronomie für unserer gesellschaftliches Leben wichtig ist. Und auch ist jetzt allen klar, dass die Gastronomie eine ausreichend große, in Relation zur Innenfläche angemessene, Außenfläche benötigt, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Das ist ein absolutes KO-Kriterium. Dankenswerterweise hat die Stadt Köln diese Erkenntnis in den aktuellen Corona-Zeiten sehr schnell in die Genehmigung von (zusätzlichen) Außenflächen umgesetzt. Wir verstehen, dass es auf dem Platz nicht zu laut werden sollte und die übliche Sperrzeit für die gesamte Innenstadtgastronomie natürlich auch hier gilt. Die mit der Klimaveränderung einhergehenden sich verändernden Lebensweisen sind dafür generell eine wichtige Grundlage und Messlatte. [...]
- 109 [...] Gastronomie ist unserer Meinung in dieser Gegend ausreichend und vielseitig vorhanden und soll zudem ja schon seit vielen Jahren in die zusätzlich vorhandenen, anderen Bahnbögen etabliert werden.
- 116 Eine kleine Gastronomie (Espressobar, o.ä.) mit draußen liegenden Sitzmöglichkeiten. Da zeigt sich das neue Hotel zumindest gesprächsbereit. Bedenken: Wäre optimal, wenn man die Bahnbögen in die Planung einbeziehen könnte, was nicht realistisch erscheint.
- 119 wir möchten uns an der Platzgestaltung Salzmagazin beteiligen, unter Einbeziehung einiger Vorschläge, die auf der Veranstaltung am 15.07.2020 im Kölschen Boor gemacht wurden. <sup>SEP</sup>Auf der Versammlung wurde ersichtlich das Einigkeit in einigen Punkten besteht wie z.B. eine kleine Gastronomie auf diesem Platz zu instalieren in Form eines Containers, was wir allerdings schöner finden würden ist eine Art Foodtruck wo Getränke und kl. Speisen angeboten werden von einem sachkundigen Gastronomen damit diese Zukunft und Bestand hat. [...]
- 121 [...] Ein Stadtgarten fände ich zudem auch eine sehr schöne Idee, um die Nachbarschaft zum Treffen und Austauschen einzuladen. Bei der Gastronomie sollte in Bezug auf die Nähe

zum Hauptbahnhof darauf geachtet werden, dass der Platz nicht verkommt. Cafes oder Ähnliches würden sich bestens anbieten.

123 In den Bahnbögen sollte ein Streetfoodmarkt eingerichtet werden, bei dem man die dort gekauften Speisen und Getränke auf einem neuen Platz davor genießen kann. Dies hätte mehrere Vorteile für den Ort: Der Platz wäre rund um die Uhr belebt. Vom Kaffee auf dem Weg zur Arbeit, über den Snack in der Mittagspause bis zu abendlichen Treffen mit Freunden wäre auf dem Platz immer etwas los. Bei einem einzelnen Gastronomiebetrieb dagegen wäre der Platz nur zu bestimmten Tageszeiten belebt und hätte außerdem einen deutlich privatisierteren Charakter, als bei einer gemeinsamen Nutzung durch verschiedene Anbieter. Die Nutzung würde sich in die lebendige Gastronomie- und Imbisszene in der Umgebung eingliedern. Während diese sich aber in letzter Zeit immer weniger differenziert darstellt, würde ein Streetfoodmarkt diese bereichern und die Qualität im Ganzen heben. Auch die kulturelle Vielfalt des Viertels würde hier ihren Niederschlag finden. Das ganze Viertel würde eine Nachvernetzung erfahren. Während die Wegebeziehungen zur Zeit nur über die wichtigen Achsen der Weidengasse und des Eigelsteins erfahren werden, würden mit einer ganztägigen Belegung des Platzes auch die weniger wahrgenommenen Verbindungen vorbei am Kindergarten bis zum Eigelstein und weiter zum Stavenhof, und in Richtung Marzellenstraße und St. Ursula aktiviert werden und das Viertel einen deutlich urbanen Charakter bekommen. Der Platz liegt günstig genug, um durch eine attraktive Gestaltung schon von der Kreuzung Eigelstein/Weidengasse auf sich aufmerksam zu machen. Außerdem würden ortsfremde Besucher der Stadt aus dem Zugfenster heraus auf den Markt aufmerksam werden. Diese würden auch dann in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof einen attraktiven Ort finden, wenn sie nur einen kurzen Aufenthalt in der Stadt haben. Die Bahnbögen, deren Nutzung sich sonst schwierig gestaltet, würden für einen solchen Markt die optimalen Voraussetzungen bieten.

124 Dieses Konzept kenne ich aus anderen europäischen Städten und muss sagen, dass dies eine tolle und absolute Bereicherung für Köln wäre! Gut ausgearbeitete Idee - die meiner Meinung nach direkt so wie vom Verfasser beschrieben umgesetzt werden sollte!

125 Finde die Idee mit dem Streetfoodmarkt super! Das gibt es ja auch in anderen Städten schon recht erfolgreich (z.B. Aarhus). Auch ein über den Tag kontinuierliches Angebot verschiedener Gastronomie-Konzepte finde ich sehr ansprechend. Und draußen ein netter, begrünter Bereich zum Sitzen, Freunde treffen und eben die Speisen und Getränke verzehren. Toll!

129 [...] Sollte es einen Gastronomiebetrieb geben, kann dieser entweder ein Konzept ähnlich der "Laden Ein" Struktur mit wechselnden Betreiber\*innen sein oder ein Café, welches von einem rein integrativen/inkluisiven Betrieb geleitet wird. [...]

131 Grünfläche mit Hecken für die Außengastronomie [...]

132 Verkehrsfreie Erholungs- Chilloutarea, Gastroangebot (vgl Park Fiction in Hamburg) [...]

134 Ein kleiner gemütlicher Biergarten wäre toll, mit viel grün drum herum. [...]

## 1.5.2 Streetfood

Lfd. Nr.: 83, 84, 87, 123, 124, 125

83 begrünte Stockwerke mit Holzbuden (Foodcourt)  
eine Art Parkhaus, aber zum Gehen. Man geht durch offene verschiedene Stockwerke, die begrünt sind. Auf jedem Stockwerk gibt es Holzbuden, wo man essen kaufen kann. Imbissanbieter aus Food-Trucks können sich anbieten. Ganz oben drauf ein kleiner grüner Garten mit Cafe.

- 84 Solche Konzepte ziehen in anderen Ländern, z.B in Dänemark, viele Leute an und sind auch touristisch Attraktiv. Eine gute Idee.
- 87 Self-Made Küchen neben einander - Für Food-Unternehmer zum ausprobieren  
Wie das Prinzip von "Laden Ein". Es gibt 3 Küchen nebeneinander. 3 verschiedene Koch-Teams. Food-Start-Ups, die sich ausprobieren wollen. Die Küchen werden für 2 Wochen frei vergeben - an Leute/Teams, die Ihre Speisen ausprobieren wollen. Wenn Geld eingenommen werden, muss die Gruppe einen Teil abgeben. Teller und Koch-Utensilien (außer Zutaten natürlich) werden gestellt. In einem großen Raum essen die Leute an einfachen Bänken. Das Programm für die nächsten 2 Monate hängt vorher aus. Man kann für 3€ mehr ein Gericht für einen Obdachlosen kaufen, welches dann weggestellt wird. Oder: Jeden Mittwoch können sich Obdachlose um eine bestimmte Uhrzeit umsonst ein Essen abholen."
- 123 In den Bahnbögen sollte ein Streetfoodmarkt eingerichtet werden, bei dem man die dort gekauften Speisen und Getränke auf einem neuen Platz davor genießen kann. Dies hätte mehrere Vorteile für den Ort: Der Platz wäre rund um die Uhr belebt. Vom Kaffee auf dem Weg zur Arbeit, über den Snack in der Mittagspause bis zu abendlichen Treffen mit Freunden wäre auf dem Platz immer etwas los. Bei einem einzelnen Gastronomiebetrieb dagegen wäre der Platz nur zu bestimmten Tageszeiten belebt und hätte außerdem einen deutlich privatisierteren Charakter, als bei einer gemeinsamen Nutzung durch verschiedene Anbieter. Die Nutzung würde sich in die lebendige Gastronomie- und Imbisszene in der Umgebung eingliedern. Während diese sich aber in letzter Zeit immer weniger differenziert darstellt, würde ein Streetfoodmarkt diese bereichern und die Qualität im Ganzen heben. Auch die kulturelle Vielfalt des Viertels würde hier ihren Niederschlag finden. Das ganze Viertel würde eine Nachvernetzung erfahren. Während die Wegebeziehungen zur Zeit nur über die wichtigen Achsen der Weidengasse und des Eigelsteins erfahren werden, würden mit einer ganztägigen Belegung des Platzes auch die weniger wahrgenommenen Verbindungen vorbei am Kindergartens bis zum Eigelstein und weiter zum Stavenhof, und in Richtung Marzellenstraße und St. Ursula aktiviert werden und das Viertel einen deutlich urbanen Charakter bekommen. Der Platz liegt günstig genug, um durch eine attraktive Gestaltung schon von der Kreuzung Eigelstein/Weidengasse auf sich aufmerksam zumachen. Außerdem würden ortsfremde Besucher der Stadt aus dem Zugfenster heraus auf den Markt aufmerksam werden. Diese würden auch dann in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof einen attraktiven Ort finden, wenn sie nur einen kurzen Aufenthalt in der Stadt haben. Die Bahnbögen, deren Nutzung sich sonst schwierig gestaltet, würden für einen solchen Markt die optimalen Voraussetzungen bieten.
- 124 Dieses Konzept kenne ich aus anderen europäischen Städten und muss sagen, dass dies eine tolle und absolute Bereicherung für Köln wäre! Gut ausgearbeitete Idee - die meiner Meinung nach direkt so wie vom Verfasser beschrieben umgesetzt werden sollte!
- 125 Finde die Idee mit dem Streetfoodmarkt super! Das gibt es ja auch in anderen Städten schon recht erfolgreich (z.B. Aarhus). Auch ein über den Tag kontinuierliches Angebot verschiedener Gastronomie-Konzepte finde ich sehr ansprechend. Und draußen ein netter, begrünter Bereich zum Sitzen, Freunde treffen und eben die Speisen und Getränke verzehren. Toll!

### 1.5.3 Marktplatz

Lfd. Nr.: 71, 72, 73, 74, 78, 83, 84, 94, 108, 123, 124, 125

- 71 Salzmagazin als ständiger Markt  
Ich schlage die Errichtung von kleinen, aber fest installierten Marktständen vor, mit einer Mischung aus regionalen Lebensmitteln, Feinkost und kleiner Gastronomie. So wurde es z.B. auf dem Wiener Platz in München realisiert und dieser Platz erfreut sich bei den

Anwohnern sehr großer Beliebtheit (siehe <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kommunalreferat/markthallen/wienermarkt.html> ). Wichtig ist aus meiner Sicht aber, dass die Standmieten auch für kleine regionale Anbieter und Produzenten sowie Gastronomen bezahlbar bleiben. Idealerweise könnten die anliegenden Strassen verkehrsberuhigt werden, falls das möglich ist."

## 72 Gute Idee

Mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Anti Food Waste/ Food sharing Konzepte und Umverteilung von Lebensmitteln für obdachlose oder arme Menschen als verpflichtend für die Mieter"

## 73 Super Idee! Die sukzessive Verkehrsberuhigung des Veedels sollte hier unbedingt mitgedacht werden, da stimme ich zu

## 74 Tolle Idee!

Die Marktidee finde ich sehr gut. Der Markt kann in den Bahnbögen stattfinden und sorgt durch die Öffnungszeiten auch für entsprechenden Lärmschutz für die Anwohner! Zudem ist den Markthändlern an einem sauberen Umfeld gelegen, da würde sich auch von der Seite um Ordnung gekümmert

## 83 begrünte Stockwerke mit Holzbuden (Foodcourt)

eine Art Parkhaus, aber zum Gehen. Man geht durch offene verschiedene Stockwerke, die begrünt sind. Auf jedem Stockwerk gibt es Holzbuden, wo man essen kaufen kann. Imbissanbieter aus Food-Trucks können sich anbieten. Ganz oben drauf ein kleiner grüner Garten mit Cafe.

## 84 Solche Konzepte ziehen in anderen Ländern, z.B in Dänemark, viele Leute an und sind auch touristisch Attraktiv. Eine gute Idee.

## 94 Parkähnliche Begrünung, Wöchentlicher Markt, Gastronomie und Fußgängerzone.

[...] Ein wöchentlicher Markt mit regionalen und frischen Produkten, z.b mittwochs und samstags .o.ä sollte stattfinden, so etwas ist sehr rar in diesem Veedel. [...]

## 108 t[...] Für den Platz selber gibt es schon viele tolle Ideen, wie ich eben gelesen habe. Bäume und weitere Begrünung und ein kleiner Marktplatz kann ich mir hier auch gut vorstellen. [...]

## 123 In den Bahnbögen sollte ein Streetfoodmarkt eingerichtet werden, bei dem man die dort gekauften Speisen und Getränke auf einem neuen Platz davor genießen kann. Dies hätte mehrere Vorteile für den Ort: Der Platz wäre rund um die Uhr belebt. Vom Kaffee auf dem Weg zur Arbeit, über den Snack in der Mittagspause bis zu abendlichen Treffen mit Freunden wäre auf dem Platz immer etwas los. Bei einem einzelnen Gastronomiebetrieb dagegen wäre der Platz nur zu bestimmten Tageszeiten belebt und hätte außerdem einen deutlich privatisierteren Charakter, als bei einer gemeinsamen Nutzung durch verschiedene Anbieter. Die Nutzung würde sich in die lebendige Gastronomie- und Imbisszene in der Umgebung eingliedern. Während diese sich aber in letzter Zeit immer weniger differenziert darstellt, würde ein Streetfoodmarkt diese bereichern und die Qualität im Ganzen heben. Auch die kulturelle Vielfalt des Viertels würde hier ihren Niederschlag finden. Das ganze Viertel würde eine Nachvernetzung erfahren. Während die Wegebeziehungen zur Zeit nur über die wichtigen Achsen der Weidengasse und des Eigelsteins erfahren werden, würden mit einer ganztägigen Belebung des Platzes auch die weniger wahrgenommenen Verbindungen vorbei am Kindergartens bis zum Eigelstein und weiter zum Stavenhof, und in Richtung Marzellenstraße und St. Ursula aktiviert werden und das Viertel einen deutlich urbanen Charakter bekommen. Der Platz liegt günstig genug, um durch eine attraktive Gestaltung schon von der Kreuzung Eigelstein/Weidengasse auf sich aufmerksam zumachen. Außerdem würden ortsfremde Besucher der Stadt aus dem Zugfenster heraus auf den Markt aufmerksam

werden. Diese würden auch dann in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof einen attraktiven Ort finden, wenn sie nur einen kurzen Aufenthalt in der Stadt haben. Die Bahnbögen, deren Nutzung sich sonst schwierig gestaltet, würden für einen solchen Markt die optimalen Voraussetzungen bieten.

124 Dieses Konzept kenne ich aus anderen europäischen Städten und muss sagen, dass dies eine tolle und absolute Bereicherung für Köln wäre! Gut ausgearbeitete Idee - die meiner Meinung nach direkt so wie vom Verfasser beschrieben umgesetzt werden sollte!

125 Finde die Idee mit dem Streetfoodmarkt super! Das gibt es ja auch in anderen Städten schon recht erfolgreich (z.B. Aarhus). Auch ein über den Tag kontinuierliches Angebot verschiedener Gastronomie-Konzepte finde ich sehr ansprechend. Und draußen ein netter, begrünter Bereich zum Sitzen, Freunde treffen und eben die Speisen und Getränke verzehren. Toll!

#### 1.5.4 Fahrradwerkstatt

Lfd. Nr.: 90

90 [...] Einen Proberaum für Musiker, eine Fahrradwerkstatt o.ä. fände ich hier auch gut. [...]

#### 1.6 Veranstaltungen

Lfd. Nr.: 46, 62, 64, 65, 86, 87, 110

62 Grün-Gastronomie – Veranstaltungsort-Kunstraum – Mobilität

Der Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V. wird Trägerverein für die Räume am und auf dem Salzmagazin und für die Gastronomie. [...]

86 3 freie Ausstellungsräume

3 einfache, verglaste große Räume als Galerie-Möglichkeit, die Kölner Künstlern zur Verfügung gestellt werden, zum Ausstellen. So wie unten im Ebertplatz, aber größer, öffentlicher mit Außenwerbung. Als Umnutzung könnte man Lesungen machen. Leute die sich ausprobieren möchten, können eine Lesung veranstalten und Ihre Werke vorlesen. Wenn man sich traut Musik mithineinzunehmen, umso besser. Vergleichbare Modelle gibt es im Ausland zu hauf. Zum Beispiel Roodkapje, Rotterdam."

87 3 Self-Made Küchen neben einander - Für Food-Unternehmer zum ausprobieren

Wie das Prinzip von ""Laden Ein"". Es gibt 3 Küchen nebeneinander. 3 verschiedene Koch-Teams. Food-Start-Ups, die sich ausprobieren wollen. Die Küchen werden für 2 Wochen frei vergeben - an Leute/Teams, die Ihre Speisen ausprobieren wollen. Wenn Geld eingenommen werden, muss die Gruppe einen Teil abgeben. Teller und Koch-Utensilien (außer Zutaten natürlich) werden gestellt. In einem großen Raum essen die Leute an einfachen Bänken. Das Programm für die nächsten 2 Monate hängt vorher aus. Man kann für 3€ mehr ein Gericht für einen Obdachlosen kaufen, welches dann weggestellt wird. Oder: Jeden Mittwoch können sich Obdachlose um eine bestimmte Uhrzeit umsonst ein Essen abholen."

110 ich würde mir für die Aufwertung des Platzes am Salzmagazin einen Ort wünschen, der für die verschiedensten Begegnungsformen wie Sport, musikalische Veranstaltungen, oder einfach nur das Zusammenkommen der verschiedenen Menschen aus dem Viertel genutzt werden kann. Er sollte zur Straße hin so offen und freundlich gestaltet werden, dass die Menschen sich auch trauen, diesen Ort zu nutzen. Nicht fehlen sollte außerdem genug Bepflanzung.

## 1.7 #Kultur

### 1.7.1 Ausstellungen

Lfd. Nr.: 65, 85, 107, 117

#### 65 VEEDELSBOGEN – KUNSTBOGEN

Der zweite, anliegende Bahnbogen soll als Kreativraum ausgebaut werden und kann als Ort z.B. für Ausstellungen der Künstler\*innen vom Ebertplatz dienen. Aber auch Kunststudent\*innen oder Absolvent\*innen können hier zeitlich begrenzt ausstellen oder performen. Vereine, Schulen, Hochschulen aus den angrenzenden Veedeln sollen den Raum ebenfalls nutzen und beleben. "

#### 85 Proberäume & Künstlerateliers

Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Proberäume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln). Und / Oder weiter vorne oder oben drauf eine Halle die sich in kleinere Parzellen aufteilt. Räume für Kölner Künstler und Maler. Das gesamte Haus ist unter dem Do It Your Self-Geist mietfrei. Dafür kümmern sich die Künstler selbst und pflegen und schmücken das Objekt. Sie dürfen die Ecke bunt machen. Ist ja sehr schattig und dunkel da in der Ecke."

#### 107 Wunsch/Idee zur Nutzung des Quartierplatz Am Salzmagazin

Räume für Begegnungen, Kunst und Kultur schaffen, für Anwohner und Gäste. In runden Pavillons die flexibel bespielt werden und begrünt sind. [...]

#### 117 Eine Art Pavillon, in dem man den Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer darstellen

könnte. Als Alleinstellungsmerkmal für das Viertel. Der Vorschlag kam vom Manager des neu gebauten Hotels. Auch andere Ausstellungen wären darin möglich, z.B. Veedelsarchiv o.ä. Bedenken: Wäre auch gut machbar wenn man die Bahnbögen einbeziehen könnte, siehe oben. Sonst müsste etwas gebaut werden.

### 1.7.2 Kunstraum

Lfd. Nr.: 43, 49, 85, 86, 90

43 [...] Im überdachten Bereich könnte man dazu einiges an Literatur etc. zur Verfügung stellen. Insofern könnte hier auch ein „Studierraum“ zu dem Thema Demokratie, Debattieren, Reden, Meinungs Austausch, Akzeptanz anderer Meinungen entstehen. Ein paar Gedenktafeln an herausragende Persönlichkeiten, die für Demokratie und Meinungs Austausch stehen, könnten auch vorgesehen werden.

49 als grüne Lunge zum Verweilen mit Kiosk und ggf. Outdoor-Popup-Kunstgalerie [...]

#### 85"Proberäume & Künstlerateliers

Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Proberäume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln). Und / Oder weiter vorne oder oben drauf eine Halle die sich in kleinere Parzellen aufteilt. Räume für Kölner Künstler und Maler. Das gesamte Haus ist unter dem Do It Your Self-Geist mietfrei. Dafür kümmern sich die Künstler selbst und pflegen und schmücken das Objekt. Sie dürfen die Ecke bunt machen. Ist ja sehr schattig und dunkel da in der Ecke.

#### 86 freie Ausstellungsräume

3 einfache, verglaste große Räume als Galerie-Möglichkeit, die Kölner Künstlern zur Verfügung gestellt werden, zum Ausstellen. So wie unten im Ebertplatz, aber größer, öffentlicher mit Außenwerbung. Als Umnutzung könnte man Lesungen machen. Leute die sich

ausprobieren möchten, können eine Lesung veranstalten und Ihre Werke vorlesen. Wenn man sich traut Musik mithineinzunehmen, umso besser. Vergleichbare Modelle gibt es im Ausland zu hauf. Zum Beispiel Roodkapje, Rotterdam."

### 1.7.3 Museum

Lfd. Nr.: 107, 117

107 Wunsch/Idee zur Nutzung des Quartierplatz Am Salzmagazin

Räume für Begegnungen, Kunst und Kultur schaffen, für Anwohner und Gäste. In runden Pavillons die flexibel bespielt werden und begrünt sind.

Nutzungsoptionen: „Salzmagazin“ Büdchen mit Erfrischungen, Infos über aktuelle Aktivitäten, Treffpunkt für Führungen. „Das alte Köln“ - Einzigartige Impressionen des mittelalterlichen Köln von Siegfried Glos (Anregung Kölsche Boor) „Veedelsarchiv Eigelstein“ Geschichten, Bilder und Migrationsgeschichte unseres Viertels (Mein Ausstellungskonzept) Ausstellungen, Lesungen, Musik, Tausch- und Upcyclingmärkte

117 Eine Art Pavillon, in dem man den Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer darstellen könnte. Als Alleinstellungsmerkmal für das Viertel. Der Vorschlag kam vom Manager des neu gebauten Hotels. Auch andere Ausstellungen wären darin möglich, z.B. Veedelsarchiv o.ä. Bedenken: Wäre auch gut machbar wenn man die Bahnbögen einbeziehen könnte, siehe oben. Sonst müsste etwas gebaut werden.

### 1.7.4 Graffiti

Lfd. Nr.: 38

38 Die Bahnunterführung im Salzmagazin und Eintrachtstrasse sollten mit eingeschlossen werde, durch eine Lichtgestaltung oder professionelle Graffiti Kunst.  
Das man die Decken der Unterführungen bemalen lasst, wie schon Angebracht mit Motiven der kleinen Maus usw. Somit hätte man auch einen fließenden Verbindung zur Ursulakirche.

### 1.7.5 Kunst

Lfd. Nr.: 38, 43, 49, 79, 85, 86, 88, 90, 100, 132

38 Die Bahnunterführung im Salzmagazin und Eintrachtstrasse sollten mit eingeschlossen werde, durch eine Lichtgestaltung oder professionelle Graffiti Kunst . [...]

79 [...] Zur Steigerung der Attraktivität wird eine leise Beschallung mit Naturgeräuschen oder mit zum Beispiel experimenteller Musik vorgeschlagen. Eine weitere Aufwertung könnte in einer Kunstplastik, einem kleinen Brunnen, wie wir ihn von kleinen Plätzen mediterraner Wohngebiete kennen, oder in einer Gedenkstele bestehen.

85 [...] Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Proberäume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln). Und / Oder weiter vorne oder oben drauf eine Halle die sich in kleinere Parzellen aufteilt. Räume für Kölner Künstler und Maler. Das gesamte Haus ist unter dem Do It Your Self-Geist miefrei. Dafür kümmern sich die Künstler selbst und pflegen und schmücken das Objekt. Sie dürfen die Ecke bunt machen. Ist ja sehr schattig und dunkel da in der Ecke."

86 3 freie Ausstellungsräume

3 einfache, verglaste große Räume als Galerie-Möglichkeit, die Kölner Künstlern zur Verfügung gestellt werden, zum Ausstellen. So wie unten im Ebertplatz, aber größer, öffentlicher mit Außenwerbung. Als Umnutzung könnte man Lesungen machen. Leute die sich ausprobieren möchten, können eine Lesung veranstalten und Ihre Werke vorlesen. Wenn man sich

traut Musik mithineinzunehmen, umso besser. Vergleichbare Modelle gibt es im Ausland zu hauf. Zum Beispiel Roodkapje, Rotterdam."

100 unter dem Label "Passwort Cultra" in Brühl haben dortige Sozialraumentwickler in Kooperation mit dem ASB erfolgreich einen Musikstandort für Jugendliche eingerichtet. Ich war in einer frühen Entwicklungsstufe involviert und habe mit Freude die Entwicklung und Annahme vor Ort wahrgenommen.

Der Eigelstein ist ein Viertel mit vielen Künstlern und bunter Mischung Menschen. Eine abgespeckte Version von Musik- und Kunstarbeit im Zusammenhang mit anderen veedelstauglichen Bedarfen ist Sauerstoff fürs Viertel. Die räumliche Verortung am Salzmagazin scheint auf den ersten Blick trefflich geeignet.

<https://www.asb.de/unsere-angebote/kinder-und-jugendhilfe/jahr-der-jugend/einrichtung-desmonatsjugendkulturhaus-passwort-cultra-bruehl>

### 1.7.6 Musik

Lfd. Nr.: 53, 85, 100, 101, 110

53 [...] Musik, die Menschen zusammen bringt.

85 Proberäume & Künstlerateliers

Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Proberäume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln). [...]

100 unter dem Label "Passwort Cultra" in Brühl haben dortige Sozialraumentwickler in Kooperation mit dem ASB erfolgreich einen Musikstandort für Jugendliche eingerichtet. Ich war in einer frühen Entwicklungsstufe involviert und habe mit Freude die Entwicklung und Annahme vor Ort wahrgenommen.

Der Eigelstein ist ein Viertel mit vielen Künstlern und bunter Mischung Menschen. Eine abgespeckte Version von Musik- und Kunstarbeit im Zusammenhang mit anderen veedelstauglichen Bedarfen ist Sauerstoff fürs Viertel. Die räumliche Verortung am Salzmagazin scheint auf den ersten Blick trefflich geeignet.

<https://www.asb.de/unsere-angebote/kinder-und-jugendhilfe/jahr-der-jugend/einrichtung-desmonatsjugendkulturhaus-passwort-cultra-bruehl>

101 Es geht um spielerische Verbindung ohne bürgerschaftliches Engagement nicht mehr funktionierende Systeme und um das Übernehmen Können von Verantwortung im Sozialraum durch die Bewohner, die ""Betroffenen"". In unterhaltsamer Ernsthaftigkeit. Mit Freude und Musik. Edutainment. Köln stünde dieser Pilot gut. Dazu haben wir in Kooperation mit dem ortsansässigen Kulturanbieter KUMBIG e. V. als erstes Unterministerium in 2019 das "Ministerium für Musikalische Verbindung" ins Leben gerufen. Ein von Nachbarn für Nachbarn (hier Kinder und Jugendliche) geschaffenes Niederschwelliges Projekt zum spielerischen Erlernen von Musik, das vom Landesmusikrat NRW gefördert wurde.

110 ich würde mir für die Aufwertung des Platzes am Salzmagazin einen Ort wünschen, der für die verschiedensten Begegnungsformen wie Sport, musikalische Veranstaltungen, oder einfach nur das Zusammenkommen der verschiedenen Menschen aus dem Viertel genutzt werden kann. [...]

### 1.7.7 Soziokultur

Lfd. Nr.: 4, 43, 44, 46, 63, 79, 85, 87, 88, 90, 93, 95, 98, 100, 101, 107, 110, 111, 112, 114, 119, 123, 124, 129

4 Als "Veedelstreffpunkt" für Alt und Jung, deutsch und türkisch. [...]

- 43 Ich würde für eine Begegnungs- und Debattiermöglichkeit für Jung und Alt plädieren. Ein Ort an dem man sich spontan ohne Thema oder organisiert zu einem vorher angekündigten Thema trifft und der ganz speziell der Diskussionskultur gewidmet sein sollte. Inhaltlich könnten spontane Reden erfolgen - angelehnt an Speakers Corner im Hyde Park - , also eine Mischung aus Reden zu einem beliebigen Thema und Debatierkultur, die sich aus einem beliebigen vorgetragenen Thema oder gesteuert ergibt. Also Förderung von Meinungs- austausch und Redekultur.  
Vielleicht könnte das auch etwas für Jugendliche werden. Wir haben überall Spielplätze, sprechen mit den Spielplätzen aber überwiegend Kleinkinder an, für die 12 bis 16 jährigen gibt es nicht so viele Angebote.  
Sicherlich braucht solch eine Idee am Anfang Moderation, aber da würden sich bestimmt Möglichkeiten finden.  
Auch in unserem Viertel muss man lernen sich wieder zuzuhören, versuchen Verständnis für andere Meinungen und Probleme zu entwickeln. Man könnte nach gemeinsamen Lösungen für eine Situation im Viertel suchen, Streit beilegen, eine ganz andere Sichtweise auf Dinge kennenlernen etc. Auch Sorgen über irgendetwas könnten ausgetauscht werden. Ein bisschen mehr „echte“ Demokratie, als wir sie aktuell leben. Ein solcher Platz könnte ein aktiver Beitrag zum Leben von Demokratie werden - die Demokratie im Kleinen in der Nachbarschaft.  
Im überdachten Bereich könnte man dazu einiges an Literatur etc. zur Verfügung stellen. Insofern könnte hier auch ein „Studierraum“ zu dem Thema Demokratie, Debattieren, Reden, Meinungs austausch, Akzeptanz anderer Meinungen entstehen. Ein paar Gedenktafeln an herausragende Persönlichkeiten, die für Demokratie und Meinungs austausch stehen, könnten auch vorgesehen werden."
- 44 Innen wie außen sollte man sitzen können, ein paar lauschige Plätzchen, um etwas zu lesen und einige im Kreis angelegte Sitzmöglichkeiten um zu debattieren."
- 63 VEEDEL FIRST  
Veedelsmenschen - Anwohner\*innen und Gewerbetreibende aus dem näheren Umfeld sollen ausdrücklich in die Gestaltung einbezogen werden und dauerhaft Möglichkeiten zur Teilhabe erhalten.  
Diese Teilhabe soll auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen und niedrigschwellig sein. Das kann von der unregelmäßigen Pflege von Kräuterbeeten bis hin zur Übernahme von Serviceschichten in der Gastronomie sein. Der Platz soll sich als Mitmach-Platz etablieren und so die Identifikation fördern.
- 93 Ich wünsche mir neben der sowieso vorgesehenen Gastro eine Gestaltung ähnlich wie dem Veedelsplatz am Itzak-Rabin-Platz. Sitzmöglichkeiten die "irgendwie" im Grün verschwinden, ein ruhiges Mit- und Nebeneinander ermöglichen. Könnte Urban Gardening durch Anwohner sein, wenn sich genügend zu einer AG zusammenfinden. Ein Veedelskiosk der als (lebendige) Pinnwand funktioniert. Austausch unter den Nachbarn aber auch Infos für Touristen, die ja auch willkommen sein werden. Es sollte nicht eine Institution die Federführung übernehmen sondern unterschiedliche Player, damit es vielfältig bleibt. [...]
- 95 Veedels-Garten  
[...]Natürlich kann und wird es wohl leider auch zu Vandalismus kommen. Das bleibt nicht aus, könnte aber auch eine Chance sein, gemeinsam für die Instandhaltung eines schönen Platzes im Veedel einzustehen und somit auf das Zusammengehörigkeitsgefühl einzuzahlen. Man merkt: ich wäre schon Feuer und Flamme!
- 101 Es geht um spielerische Verbindung ohne bürgerschaftliches Engagement nicht mehr funktionierende Systeme und um das Übernehmen Können von Verantwortung im Sozialraum durch die Bewohner, die ""Betroffenen"". In unterhaltsamer Ernsthaftigkeit. Mit Freude und

Musik. Edutainment. Köln stünde dieser Pilot gut.

Dazu haben wir in Kooperation mit dem ortsansässigen Kulturanbieter KUMBIG e. V. als erstes Unterministerium in 2019 das ""Ministerium für Musikalische Verbindung"" ins Leben gerufen. Ein von Nachbarn für Nachbarn (hier Kinder und Jugendliche) geschaffenes Niederschwelliges Projekt zum spielerischen Erlernen von Musik, das vom Landesmusikrat NRW gefördert wurde.

107 Wunsch/Idee zur Nutzung des Quartierplatz Am Salzmagazin

Räume für Begegnungen, Kunst und Kultur schaffen, für Anwohner und Gäste. In runden Pavillons die flexibel bespielt werden und begrünt sind. [...]

110 ich würde mir für die Aufwertung des Platzes am Salzmagazin einen Ort wünschen, der für die verschiedensten Begegnungsformen wie Sport, musikalische Veranstaltungen, oder einfach nur das Zusammenkommen der verschiedenen Menschen aus dem Viertel genutzt werden kann. Er sollte zur Straße hin so offen und freundlich gestaltet werden, dass die Menschen sich auch trauen, diesen Ort zu nutzen. Nicht fehlen sollte außerdem genug Bepflanzung.

112 [...] Ich wünsche mir für den Platz eine grüne Oase mit Bäumen, Rasen, Büschen und Blumen sowie zahlreichen Sitzmöglichkeiten. Ein Gemüsebeet, welches die Anwohner bepflanzen können, wäre super. [...]

119 wir möchten uns an der Platzgestaltung Salzmagazin beteiligen, unter Einbeziehung einiger Vorschläge, die auf der Veranstaltung am 15.07.2020 im Kölschen Boor gemacht wurden. [...]

### 1.7.8 Streetart

Lfd. Nr.: 88

88 [...] Noch mehr Gastronomie in aber auch nach Corona Zeiten passen einfach nicht ins Areal (Müll, Lärm, Kosten, div.) meiner Meinung nach. Kunst / Street Art / lokale Initiativen würden eher passen, [...]

### 1.7.9 Touristenattraktion

Lfd. Nr.: 36

36 Das Ursulaviertel liegt so nahe an der Innenstadt und am Dom, so sollte auch an die vielen Besucher in Köln gedacht werden um eine touristischen Anziehungspunkt zu setzen. Das schöne zieht immer das Schöne an.

### 1.7.10 Veedelsarchiv

Lfd. Nr.: 24

24 Schöne Gastronomie und das Veedelsarchiv von Michael Seffen! [...]

### 1.7.11 Veedelsgeschichte

Lfd. Nr.: 34, 78, 88, 106, 107, 117, 119, 130

34 der Platz befindet sich um Umbenannten neuen Viertel --im Ursulaviertel . Das Ursulaviertel wird seinem Ursprung der Geschichte noch gar nicht gerecht, Stankt Ursula findet man bis heute im Kölner Stadtwappen wieder " die Elf schwarzen Flammen " . Da der Ursulaplatz auch nicht so schön gestaltet ist , könnte man das Kölner Stadtwappen vielleicht in den Bodenbelag einpflegen. Schutzpatronin St. Ursula für die Stadt Köln und in Zeiten von 'Corona ganz wichtig. Das Kölner Stadt-Wappen könnte mit Lichteffekten im Boden versehen

werden an dem neuen Platz . Auf dem Ursulaplatz wäre es viel schöner wenn man die Flaschencontainer zur Seite stellt und hier einer der 100 Bäume für Köln aufstellt.

- 106 Veedelsbrunnen oder Veedelsdenkmal! Kölscher Boor, Orgels Pitter, „Maus“ Chargesheimer und viele andere haben ein Denkmal verdient.
- 107 [...] Treffpunkt für Führungen. „Das alte Köln“ - Einzigartige Impressionen des mittelalterlichen Köln von Siegfried Glos (Anregung Kölsche Boor) „Veedelsarchiv Eigelstein“ Geschichten, Bilder und Migrationsgeschichte unseres Viertels (Mein Ausstellungskonzept) Ausstellungen, Lesungen, Musik, Tausch- und Upcyclingmärkte
- 117 Eine Art Pavillon, in dem man den Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer darstellen könnte. Als Alleinstellungsmerkmal für das Viertel. Der Vorschlag kam vom Manager des neu gebauten Hotels. Auch andere Ausstellungen wären darin möglich, z.B. Veedelsarchiv o.ä. Bedenken: Wäre auch gut machbar wenn man die Bahnbögen einbeziehen könnte, siehe oben. Sonst müsste etwas gebaut werden.
- 119 [...] Der Platz sollte durch die Möglichkeit einer Informationsreise durch das Viertel, anhand von Bildern und Fotos aufgewertet werden. Denkbar ist auch dieses mit anderen angrenzenden Vierteln zu ergänzen und zu erweitern. Einer der Teilnehmer hat dazu eine Sammlung an Archivbildern die dazu genutzt werden könnten. [...] Es könnte zusätzlich eine schöne Anlaufstelle für Touristen des neu errichteten, angrenzenden Hotels sein.
- 130 Ein Platz, der die Geschichte des Viertels erzählt  
[...] Und zu guter letzt: Das gewisse etwas könnte entstehen, indem der Platz auch als Freiluftmuseum fungiert und die lebendige Geschichte des Eigelsteins von der Limesstraße über Prostitution und Glücksspiel, Sanierungsgebiet, bishin zum heutigen Wandel erzählt. Würde Identitätsstiftend für Anwohnende bringen, zum Stadtgedächtnis beitragen und ggf. Touristen einladen

## 2 Park -Grünfläche - Begrünung – Grüne Oase

Lfd. Nr.: 2, 4, 5, 5, 7, 9, 10, 12, 14, 15, 20, 21, 23, 24, 26, 28, 29, 33, 34, 37, 44, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 54, 56, 59, 60, 61, 62, 63, 77, 78, 79, 80, 83, 84, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 96, 98, 102, 104, 105, 108, 110, 111, 112, 113, 118, 119, 120, 121, 122, 125, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136

- 2 Eine autofreie Grünfläche evtl. mit einer kleinen gastronomischen Ecke (ohne nennenswerter Bebauung)
- 4 Pflanzen,
- 5 50% Versiegelung maximal - grüne Oase - Bäume
- 7 Begrünung Freiflächen am Quartiersplatz
- 9 zur Erholung in der Natur - ein öffentlicher Garten – Bäume - Wildblumenwiese
- 10 Bitte errichtet einen kleinen Park. Danke! Bäume, Wiese, Bänke etc.  
Einfach eine kleine grüne Oase wäre toll.
- 12 Bäume, Blumen, Sträucher, Wiese -> jeweils Klima angepasst – Grün!
- 14 viel grün
- 15 grüne Oase mit Bäumen zur Erholung
- 20 Ich möchte auf etwas Schönes aus der Natur blicken. Pflanzen, die blühen und Insekten anziehen
- 21 als Garten und Erholungsfläche. – Bäume!!

### 23. Viel Grün und Sitzgelegenheiten

- 26 3 - 4 schöne, grüne Bäume und immergrüne Pflanzen
- 28 Entsiegelung des Pflasters - Beschattung durch große Bäume
- 33 Aufenthaltsort mit hohen, Schatten spendenden Bäumen
- 34 Auf dem Ursulaplatz wäre es viel schöner wenn man die Flaschencontainer zur Seite stellt und hier einer der 100 Bäume für Köln aufstellt.
- 37 Eine Bepflanzung durch Bäume oder Blumenkübel unterhalb der Bäume gehört wäre auch gut.
- 41 Wir wohnen im Ursulaviertel und haben selber die Cordulastrasse begrünt, lasen das auch wöchentlich von einem Gärtner pflegen. Bei der Aktion 100 Bäume für Köln wurde das Ursula Viertel nicht berücksichtigt, vielleicht gibt es noch Bäume die in der Eintrachtstrasse aufgestellt werden können oder gepflanzt werden bei der Aktion.
- 44 Der Platz selber sollte sehr grün wie ein Minipark angelegt werden
- 46 individuelle Begrünung
- 49 als grüne Lunge zum Verweilen [...] Blumen, ggf, Bäumen
- 50 Skizze: Bäume, Blumen
- 51 nur niedrige Grünbepflanzung - Schatten spendende Bäume
- 52 Bäume, aber kein Gebüsch, sonst haben wir da wieder den Drogenstrich. Die Fläche möglichst nicht versiegeln. Und die Bäume müssen gepflegt werden, sonst gehen sie ein. (+ Skizze)
- 54 Wünsche mir einen schönen begrünten Platz
- 56 Wiesenfläche mit Blumenbepflanzung
- 59 ein kleiner grüner Platz mit viel Bepflanzung
- 60 viel Grün, um das Viertel etwas schöner zu machen
- 62 Charakter bildend und optisch dominierend, wird nach der Entsiegelung des Bodens, die Begrünung durch Bäume und Beete sein.
- 77 Grüner Erlebnispfad- Hinsichtlich der lokalen Klimaverhältnisse sollte dort unbedingt eine grüne Oase entstehen,
- 78 Bei der Bepflanzung sollte darauf geachtet werden, daß die Sträucher oder Bäume keine Allergiepflanzen - wie z.B. Hasel – sind.
- 79 Begrünter Platz mit guter Beleuchtung - Auf dem Eckgrundstück sollte ein mit Bäumen gesäumter, recht einfach gestalteter, in der Optik sehr aufgeräumter Platz entstehen.
- 80 Grüne Oase: Hängende Gärten an der Bahntrasse, Bäume, und Brunnen
- 83 begrünte Stockwerke mit Holzbuden (Foodcourt) - eine Art Parkhaus, aber zum Gehen. Man geht durch offene verschiedene Stockwerke, die begrünt sind. [...] Ganz oben drauf ein kleiner grüner Garten mit Cafe.
- 89 Ich schlage vor, den Platz grundsätzlich zum Verweilen für die Kölnerinnen und Kölner vorzusehen. Mit Sitzgelegenheiten und schattenspendenden Bäumen.
- 90 Besseres Quartiersklima durch mehr Bäume und Lärmschutz zur Bahntrasse - Wir haben hier die Chance eine betonierte, von ruhendem Verkehr missbrauchte und lang vergessene, entwertete Fläche für die Anwohner und Mitarbeiter in den Büros im Viertel endlich sinnvoll

- nutzbar zu machen. [...] Ich wünsche mir dort eine gut gestaltet Grünfläche mit vielen Bäumen, eine Lärmschutzwand aus Glas zu den Gleisen, die mit Efeu etc begrünt ist [...] Grünflächen, Bäume gewinnen in der Stadt bei immer heißeren Sommern stark an Bedeutung. Gerade auch in der Coronakrise hat man gemerkt, wie wichtig Grünflächen sind als Ort der Ruhe/Entspannung und auch der Begegnung mit den Anwohnern des Veedels. Bäume sorgen für saubere und kühlere Luft und bieten Schatten, sowie Vögeln und Insekten in der Stadt einen Lebensraum. Das wünsche ich mir sehr und drücke die Daumen, für einen gelungenen Kompromiss aller Interessenslagen.
- 91 Das Plangebiet eignet sich ausgesprochen gut für einen begrünten Platz mit Fitnessmöglichkeiten
- 93 eine Gestaltung ähnlich wie dem Veedelsplatz am Itzak-Rabin-Platz. Sitzmöglichkeiten die "irgendwie" im Grün verschwinden, ein ruhiges Mit- und Nebeneinander ermöglichen. Könnte Urban Gardening durch Anwohner sein [...]
- 94 Parkähnliche Begrünung - Schön wäre hier eine vollständige Begrünung des Platzes, mit Wiesenfläche und Bäumen sowie hängenden Pflanzen an den Brückenpfeilern. In der "Mitte" sollte ein schöner Platz
- 95 Veedels-Garten - Als Mutter, die selbst auf dem Land groß geworden ist, fehlt mir in der Stadt (neben all ihren Vorzügen) oft die Möglichkeiten meinen Kindern Natur näher zu bringen. Daher fände ich einen Veedels-Garten mit Nutz- und Zierpflanzen wundervoll. Dieser wäre so viel auf einmal: Grüne Lunge/Naturschutz Nistplätze für Vögel (in einer umgebenden Hecke), Nahrung für Bienen & Co. usw. Begegnungsstätte [...]
- 96 Eine nachhaltige Nutzung mit einer Mischung aus Spiel- Grün- und Gastronomiefläche wäre sehr wünschenswert für das Veedel [...]
- 98 Ich möchte vorschlagen, den Quartiersplatz am Salzmagazin zu einer grünen, ruhigen Oase umzugestalten. [...] Am Verbindungsweg parallel zur Eisenbahnstrecke sollten ein paar Sitzbänke unter schattenspendenden Bäumen zum Verweilen einladen. Der übrige Platz sollte von einer lichten Hecke umrandet und bunt bepflanzt werden, damit er nicht zum Hundeklo verkommt oder von Trampelpfaden durchzogen wird. In einigen Städten gibt es bereits - durchaus positive- Erfahrungen mit der Anlage von „Naschgärten“ mit Beerensträuchern und Kräuterbeeten.
- 102 Aus meiner Sicht sollte diese Fläche unbedingt eine grüne Oase für Mensch und Tier werden. Dazu zwei Ideen:
1. Zu den Bürgersteigen hin sollte die Fläche umrahmt werden von einer Hecke aus einheimischen Sträuchern, z.B. Heckenrose, Weißdorn, Schlehe, Holunder, Hasel, Pfaffenhütchen, Vogelbeere etc. Am Weg, der parallel zur S-Bahn verläuft könnten Bäume stehen, die auch Hitze und Trockenheit aushalten, dazwischen Bänke. Die Fläche, die das Dreieck ausfüllt, könnte von einer insektenfreundlichen Wiese bedeckt werden.
  2. Ein öffentlicher Naschgarten mit Beeren, Spalierobst und Kräutern für alle. Dieses Konzept gibt es schon erfolgreich in einigen Städten, z.B. in Lübeck und Andernach. Auch hier wäre eine Hecke aus heimischen Gehölzen sinnvoll, um Trampelpfade zu vermeiden.
- 104 Rasenfläche,
- 105 Eine teilweise Bepflanzung des Platzes begrüßen wir ausdrücklich. Eine Mithilfe bei der Pflege und Betreuung bieten wir gerne an
- 108 Bäume und weitere Begrünung [...] kann ich mir hier auch gut vorstellen. Es kann aber auch nur besser werden, egal was kommt :o)
- 110 Nicht fehlen sollte außerdem genug Bepflanzung.

111 (Skizze)

112 Ich wünsche mir für den Platz eine grüne Oase mit Bäumen, Rasen, Büschen und Blumen sowie zahlreichen Sitzmöglichkeiten. Ein Gemüsebeet, welches die Anwohner bepflanzen können, wäre super.

113 Der Platz soll nicht versiegelt werden, also kein Pflaster, kein Asphalt. In jedem Fall muss das Dreieck vor Wildparkern geschützt werden. Durch Poller, Bäume, o.ä., anderenfalls wird es in kürzester Zeit genauso aussehen, wie in den vergangenen 40 Jahren. [...] Urban gardening', also Pflanzkübel, in denen die Nachbarn eigenes Gemüse anbauen können. Eine lustige Idee.

Bedenken: Die Pflanzkübel werden als Drogenverstecke missbraucht, und was passiert im Winterhalbjahr damit? Bäume - aber kein Gebüsch - entlang der Bürgersteige von Salzmagazin und Eintrachtstraße. Könnten vor Wildparkern schützen und dem Platz Schatten spenden. Bedenken: Lassen sich da Bäume überhaupt pflanzen? Liegen da Leitungen?

118 Bäume in Pflanzkübeln werden blitzschnell verschoben, und der Platz wird wieder zugeparkt. Wenn die Bäume keine ‚Paten‘ haben, werden sie eingehen. (siehe Eintrachtstraße)

119 Es wurden Vorschläge zu einer Begrünung gemacht, die nicht in der Form sein sollte, die sie Möglichkeiten bietet für illegale Geschäfte oder als Treffpunkt für Prostitution und Menschen, die den Platz für laute Trinkgelage nutzen, damit Anwohner nicht noch mehr gestört werden.

120 Für die Neugestaltung des Quartiersplatzes wünsche ich mir eine Grünfläche mit Bäumen. Auf der gesamten Eintrachtstraße befinden sich lediglich 4 Bäumchen! Wichtig wäre, den bepflanzten Bereich auch nach der Fertigstellung zu pflegen und nicht wie im Bereich gegenüber (dem Durchgang zw. Eintrachtstraße und Weidengasse) komplett verwahrlosen zu lassen. Mit der naturnahen Pflege beider Flächen wären wir insgesamt ein kleines Stück weiter zu einem klima- und bürgerfreundlicheren Stadtviertel.

121 Ich fände eine Begrünung des Platzes sehr wichtig, da es in Köln generell nicht allzu viele Parks gibt. Ein Stadtgarten fände ich zudem auch eine sehr schöne Idee [...]

122 Hier sollten bitte unbedingt so viele Bäume wie möglich gepflanzt werden

125 [...] Und draußen ein netter, begrünter Bereich [...]

128 Mehr Grün wäre dringend notwendig, endlich mal ein paar Bäume. In der Straße Eigelstein gibt es keinen einzigen Baum [...]

129 Hier sollte eine kleine grüne Oase entstehen, ggf. mit Hochbeeten, definitiv aber mit Bäumen, ob nun in Kübeln oder direkt gepflanzt. [...] Eine große Sitzfläche unter Bäumen oder eingerahmt von Hochbeeten, ggf. noch ein Laubgang (siehe Flora)

130 Fläche, die illegal zum Parkieren genutzt wird, sollte mit Bäumen und ggf. einigen Fahrradnadeln weichen [...] Viel Grün - kreative Sitzmöglichkeiten (die Interaktion mit mehr als einer Person aus der klassischen Parkbank zulassen)

131 Grünfläche mit Hecken [...]

132 Grünfläche, viele Pflanzen, Bäume [...] viel natürliche Materialien z.B. Holz

133 Begrünung, Bäume

134 Ganz viel grün. Und nicht nur Blumenkübel. Bäume, Wiese, [...]

135 Grünfläche mit insekten- und bienenfreundlichen Pflanzen

## 2.1 Bäume

Lfd. Nr.: 5, 9, 10, 12, 15, 20, 21, 26, 28, 29, 33, 34, 37, 41, 47, 49, 50, 51, 52, 62, 89, 90, 94, 98, 102, 108, 112, 118, 120, 122, 128, 129, 130, 132, 133, 134, 136

28 [...] Beschattung durch große Bäume

33 Aufenthaltsort mit hohen, Schatten spendenden Bäumen

41 Wir wohnen im Ursulaviertel und haben selber die Cordulastrasse begrünt, lasen das auch wöchentlich von einem Gärtner pflegen. Bei der Aktion 100 Bäume für Köln wurde das Ursula Viertel nicht berücksichtigt, vielleicht gibt es noch Bäume die in der Eintrachtstrasse aufgestellt werden können oder gepflanzt werden bei der Aktion.

51 nur niedrige Grünbepflanzung - Schatten spendende Bäume

52. Bäume [...] Und die Bäume müssen gepflegt werden, sonst gehen sie ein. (+ Skizze)

90 Besseres Quartiersklima durch mehr Bäume [...] Grünflächen, Bäume gewinnen in der Stadt bei immer heißeren Sommern stark an Bedeutung. [...] Bäume sorgen für saubere und kühlere Luft und bieten Schatten, sowie Vögeln und Insekten in der Stadt einen Lebensraum. Das wünsche ich mir sehr und drücke die Daumen, für einen gelungenen Kompromiss aller Interessenslagen.

98 [...] Am Verbindungsweg parallel zur Eisenbahnstrecke sollten ein paar Sitzbänke unter schattenspendenden Bäumen zum Verweilen einladen. Am Weg, der parallel zur S-Bahn verläuft könnten Bäume stehen, die auch Hitze und Trockenheit aushalten, dazwischen Bänke.

118 Bäume in Pflanzkübeln werden blitzschnell verschoben, und der Platz wird wieder zugeparkt. Wenn die Bäume keine ‚Paten‘ haben, werden sie eingehen. (siehe Eintrachtstraße)

120 Für die Neugestaltung des Quartiersplatzes wünsche ich mir eine Grünfläche mit Bäumen. Auf der gesamten Eintrachtstraße befinden sich lediglich 4 Bäumchen! Wichtig wäre, den bepflanzten Bereich auch nach der Fertigstellung zu pflegen und nicht wie im Bereich gegenüber (dem Durchgang zw. Eintrachtstraße und Weidengasse) komplett verwahrlosen zu lassen. [...]

122 Hier sollten bitte unbedingt so viele Bäume wie möglich gepflanzt werden

128 [...] endlich mal ein paar Bäume. In der Straße Eigelstein gibt es keinen einzigen Baum [...]

## 2.2 Blumen – Blumenwiese - Wiese - Wildblumenwiese

Lfd. Nr.: 9, 10, 12, 50, 56

9 Wildblumenwiese (auch für Insekten)

10, 12: Wiese

50 (Skizze: Blumenwiese)

56 Wiesenfläche mit Blumenbepflanzung

## 2.3 Insektenhotels

Lfd. Nr.: 20, 135

20 Pflanzen, die blühen und Insekten anziehen. Insektenhotels,

135 Bitte versiegelte Fläche "aufbrechen" und mit insekten- und bienenfreundlichen Pflanzen rekultivieren

## 2.4 Garten

Lfd. Nr.: 9, 21, 63, 83, 84, 93, 95, 98, 102, 112, 114, 129

- 9 [...] ein öffentlicher Garten
- 21 als Garten und Erholungsfläche [...]
- 93 [...] ein ruhiges Mit- und Nebeneinander ermöglichen. Könnte Urban Gardening durch Anwohner sein, wenn sich genügend zu einer AG zusammenfinden. [...]
- 95 "Veedels-Garten  
Als Mutter, die selbst auf dem Land groß geworden ist, fehlt mir in der Stadt (neben all ihren Vorzügen) oft die Möglichkeiten meinen Kindern Natur näher zu bringen. Daher fände ich einen Veedels-Garten mit Nutz- und Zierpflanzen wundervoll. Dieser wäre so viel auf einmal: Grüne Lunge/Naturschutz Nistplätze für Vögel (in einer umgebenden Hecke), Nahrung für Bienen & Co. usw. Begegnungsstätte Über alle demographischen Hintergründe hinweg Bildungsstätte Wie wächst eine Möhre? Wie sieht eigentlich eine Erbse aus, bevor es in den TK-Beutel geht? Es wäre doch schön, wenn die Schulen und Kindergärten des Veedels Patenschaften für einzelne Flächen übernehmen könnten und so Stadtkindern ein schönes, dauerhaftes Projekt in der Natur zuteil wird. Natürlich kann und wird es wohl leider auch zu Vandalismus kommen. Das bleibt nicht aus, könnte aber auch eine Chance sein, gemeinsam für die Instandhaltung eines schönen Platzes im Veedel einzustehen und somit auf das Zusammengehörigkeitsgefühl einzuzahlen. Man merkt: ich wäre schon Feuer und Flamme!"
- 98 [...] Auch den „Lokalzeit“- Gärtner Rüdiger Ramme sollten Sie als Berater für die Auswahl klimawandelfester Pflanzen mit ins Boot nehmen, der vielleicht ein paar Helfer im Veedel zusammentrommeln könnte. Aus einem solchen Kreis ließen sich wohl ein paar Pate/inn\*en finden, die sich um den kleinen Platz kümmern und bei Bedarf auch einmal eine Kanne Wasser ausschenken würden. [...]
- 102 [...] Ein öffentlicher Naschgarten mit Beeren, Spalierobst und Kräutern für alle. Dieses Konzept gibt es schon erfolgreich in einigen Städten, z.B. in Lübeck und Andernach. Auch hier wäre eine Hecke aus heimischen Gehölzen sinnvoll, um Trampelpfade zu vermeiden. [...]
- 112 [...] Ein Gemüsebeet, welches die Anwohner bepflanzen können, wäre super. [...]
- 114 ‚Urban gardening‘, also Pflanzkübel, in denen die Nachbarn eigenes Gemüse anbauen können. Eine lustige Idee.  
Bedenken: Die Pflanzkübel werden als Drogenverstecke missbraucht, und was passiert im Winterhalbjahr damit? [...]
- 129 Hier sollte eine kleine grüne Oase entstehen, ggf. mit Hochbeeten, definitiv aber mit Bäumen, ob nun in Kübeln oder direkt geplant. [...] Eine große Sitzfläche unter Bäumen oder eingerahmt von Hochbeeten, ggf noch ein Laubgang (siehe Flora). [...]

## 3 #Platzausstattung

### 3.1 Licht - Beleuchtung

Lfd. Nr.: 21, 24, 30, 37, 38, 79, 90, 111, 114

- 21 als Areal mit ordentlicher Stadtmöblierung und Lichtelementen (besonders abends!)
- 34 Das Kölner Stadt-Wappen könnte mit Lichteffekten im Boden versehen werden an dem neuen Platz .
- 37 Es sollte mit viel Licht im Boden oder mit Laternen gearbeitet werden, damit es keine dunkle Ecke wird.

- 38 Die Bahnunterführung im Salzmagazin und Eintrachtstrasse sollten mit eingeschlossen werde, durch eine Lichtgestaltung oder professionelle Graffiti Kunst .
- 79 Begrünter Platz mit guter Beleuchtung - Der Lichteinfall über den Bahnbögen soll erhalten bleiben. [...] Der Platz liegt zudem im Nord-Ost-Schatten der Gleistrassen, erhält also wenig Licht und ist in den Abendstunden sehr schnell verdunkelt.
- 90 [...] Ein entsprechendes Lichtkonzept (Bewegungslichter) [...] Ein Lichtkonzept sollte sicherstellen, dass der Platz ab Einbruch der Dunkelheit bis über den Sonnenaufgang hinaus vollständig beleuchtet wird, zu den Nachtstunden gedimmt

111 (Skizze)

114 Eine gute Beleuchtung ist in jedem Fall unabdingbar.

### 3.1.1 Lampions

Lfd. Nr.: 134

134 Ein kleiner gemütlicher Biergarten wäre toll, mit viel grün drum herum. Bäume wären toll mit Lampions, ähnlich wie am Stadtgarten.

### 3.2 Bodengestaltung

Lfd. Nr.: 34

34 Das Ursulaviertel wird seinem Ursprung der Geschichte noch gar nicht gerecht, Stankt Ursula findet man bis heute im Kölner Stadtwappen wieder "die Elf schwarzen Flammen". Da der Ursulaplatz auch nicht so schön gestaltet ist, könnte man das Kölner Stadtwappen vielleicht in den Bodenbelag einpflegen. Schutzpatronin St. Ursula für die Stadt Köln und in Zeiten von 'Corona ganz wichtig. Das Kölner Stadt-Wappen könnte mit Lichteffekten im Boden versehen werden an dem neuen Platz .

### 3.3 Sonnenschutz

Lfd. Nr.: 4

4 [...] Sonnenschutz, am besten ein mediterranes Flair.

### 3.4 Denkmal

Lfd. Nr.: 35, 43, 79, 106

- 35 Die Sendung mit der kleinen Maus ( WDR ) ist auch in Köln entstanden vor vielen Jahren vom Autor Armin Maiwald. Man könnte den Platz auch Armin Maiwald Platz benennen und der Kleine Maus und den Elefanten als Steinfigur auf dem Platz ein Denkmal setzen
- 43 [...] Ein paar Gedenktafeln an herausragende Persönlichkeiten, die für Demokratie und Meinungsaustausch stehen, könnten auch vorgesehen werden.
- 79 [...] Eine weitere Aufwertung könnte in einer Kunstplastik, einem kleinen Brunnen, wie wir ihn von kleinen Plätzen mediterraner Wohngebiete kennen, oder in einer Gedenkstele bestehen
- 106 Veedelsbrunnen oder Veedelsdenkmal! Kölscher Boor, Orgels Pitter, „Maus“ Chargesheimer und viele andere haben ein Denkmal verdient.

### 3.5 Wasser

Lfd. Nr.: 5, 14, 20, 24, 47, 48, 49, 79, 80, 105, 106, 111, 134, 136

- 5 Wasserspiele für Kinder, Wasserpumpe, Springbrunnen o.ä.
- 14 ein Brunnen oder Wasserspielplatz
- 20 Wasseranschluss zum Gießen
- 24 evtl. Brunnen
- 46 Ein kleiner Brunnen
- 47 Etwas mit Wasser - z.B. Springbrunnen
- 48 Wasserstelle z.B. in Form eines Brunnens
- 49 Natur mit Brunnen, Blumen und ggf. Bäumen
- 79 Eine weitere Aufwertung könnte in [...] einem kleinen Brunnen, wie wir ihn von kleinen Plätzen mediterraner Wohngebiete kennen [...] bestehen.
- 80 [...] Brunnen
- 105 Auch würden wir gerne die Idee einer kinetischen Wasserskulptur anregen, um dem Platz innovative Bewegung zu implantieren.
- 106 Veedelsbrunnen oder Veedelsdenkmal! [...]
- 111. (Skizze)
- 134 ein kleiner Brunnen

### 3.6 WLAN

Lfd. Nr.: 130

- 130 Gerne mit Hotspot, damit ein Ort entsteht an dem Leute auch ohne Konsumzwang arbeiten können

### 3.7 Barrierefrei

Lfd. Nr.: 15

- 15 Rollstuhlgerecht

## 4 Sauberkeit

Lfd. Nr.: 5, 51, 61, 67, 68, 69, 78, 88, 90, 94, 98, 108, 131

- 61 [...] Es muss sauber sein
- 67 [...] AWB muss endlich reinigen [...]  
 Als direkter Anwohner drängen sich mir hier größte Zweifel auf. So gerne ich einen hübschen Quartiersplatz hätte, hege ich größte Zweifel an dem Vorhaben da die Stadt das Gebiet bisher sowieso schon aufgegeben hat: [...] Die Hinterlassenschaften der Touristen (Dönermüll und Getränkedosen/flaschen) sind das ganze Wochenende über sichtbar. Die AWB parkt Sonntags am Salzmagazin, gereinigt wird dort jedoch nicht. Ganz im Gegebeiteil, vor einigen Jahren wurde sogar der Mülleimer Eintrachtstr./Am Salzmagazin entfernt. Das gleiche Bild ergibt sich im Hof zwischen Eintrachtstrasse und Weidengasse - ausser Verrichtung der Prostitution hinterm Stromhäuschen und öffentlicher Drogenkonsum auf den Bänken passiert hier nicht viel. Den Spielplatz hat die Stadt entfernt und somit auch Ihre Präsenz und die der Bürger in diesem Bereich. Siehe Ebertplatz - kümmere Dich nicht und warte bis die Dealer den Platz erobern. [...] Ein Veedelsplatz würde diese Zustände nur verstärken wenn sich seitens der Stadt weiterhin nicht darum gekümmert wird. [...] Meine Fragen zum Projekt: [...] - welche konkreten Maßnahmen gegen Vermüllung ist geplant? [...]

- 69 [...] Ohne wirtschaftliche Nutzung des Platzes und Menschen, die sich dadurch täglich verantwortlich fühlen den Ort sauber, schön und dadurch belebt zu halten, wird sich am dauerhaft latenten Uringeruch, der Straßenprostitution, dem Drogenkonsum und -handel, der Parkplatzanarchie und der Nutzung als Müllkippe für Kebapverpackungsmaterialien nichts ändern.
- 78 [...] Die Bahnbrücke über die Straße am Salzmagazin sollte so saniert werden, daß sich dort keine Vögel mehr niederlassen können, dann wäre der Fußweg sauber und benutzerfreundlich. Wer will schon irgendwo herumlaufen, wo man Angst hat, daß man Exkremete auf den Kopf oder die Kleidung abbekommt? [...]
- 94 [...] Gegen die Vermüllung und den Dreck sollte etwas unternommen werden, ansonsten ist das ganze Projekt sinnbefreit. [...]
- 98 [...] Der übrige Platz sollte von einer lichten Hecke umrandet und bunt bepflanzt werden, damit er nicht zum Hundeklo verkommt oder von Trampelpfaden durchzogen wird. [...]
- 108 [...] Auch das schon angesprochene Müllproblem wäre uns ein Anliegen, hier würden evtl ein paar zusätzliche Mülleimer schon erste Abhilfe schaffen. [...]
- 131 [...] Sauberkeit, es besteht die Gefahr der Vermüllung

#### 4.1 Verwahrlosung

Lfd. Nr.: 33, 113, 119, 121, 128

- 113 [...] Straßenprostitution, Drogenumschlagplatz, Müllablageplatz. Man muss davon ausgehen, dass die Klientel, die die Eintrachtstraße benutzt eine andere ist, als die in den ruhigen Straßen, wie zum Beispiel die in der Ursulagartenstraße. Als Anlieger haben wir eine Bums-Kneipe, ein Stundenhotel, einen Puff, den Straßenstrich und sind Treffpunkt für Großfamilien von Bulgaren, Rumänen und anderen Nationen. Die Stadt kann so viele Halteverbotschilder aufstellen, wie sie will, die werden einfach ignoriert. Ordnungsamt oder Polizei fühlen sich nicht zuständig und resignieren: Wenn wir die abschleppen lassen, stehen in 2 Minuten die Nächsten da. Eigentlich kann man Platzfläche und Bahnbögen nur zusammen betrachten.
- 121 [...] Bei der Gastronomie sollte in Bezug auf die Nähe zum Hauptbahnhof darauf geachtet werden, dass der Platz nicht verkommt. Cafes oder Ähnliches würden sich bestens anbieten.
- 128 [...] Ein Ort der grünen Ruhe ist wünschenswert. Ein Ort, der aber auch nachhaltig von der Stadt gepflegt wird, damit er nicht verdreckt und vermüllt und kein Treffpunkt für Drogenabhängige, Obdachlose und Prostituierte wird.

#### 4.2 Abfallentsorgung - Müll - Mülleimer

Lfd. Nr.: 34, 51, 68, 81, 82, 90, 130

- 34 [...] Auf dem Ursulaplatz wäre es viel schöner wenn man die Flaschencontainer zur Seite stellt und hier einer der 100 Bäume für Köln aufstellt.
- 68 [...] mehr Mülleimer [...]
- 81 [...] Unabhängig von der Nutzung des Platzes wäre es gut wenn die Glas- und Altkleidercontainer 'unsichtbar' werden könnten. Ich habe in den Niederlanden häufig eine unterirdische Lösung gesehen, bei der der eigentliche Container unter der Erde ist, so dass nur ein kleiner Einwurfschacht oben sichtbar ist."
- 82 super Idee! Gibt es hier ja auch schon, zB. im belgischen Viertel an der Aachnerstr Ecke Moltkestr..

90 [...] Unser Eigelstein-Viertel leidet bereits hinsichtlich: [...] 3) Müll der togo-Snacks und Getränkebecher/Flaschen, die einfach achtlos überall weggeschmissen wird. [...]

130 Als Anwohnerin stimme ich den Vorredner\*innen zu: Hauptprobleme in der Eintrachtstraße sind Vermüllung, viel Verkehr und illegale Parkplätze sowie z.T. nächtliche Lärmbelästigung. [...]

### 4.3 Toiletten

Lfd. Nr.: 24, 28, 54, 69, 111

28 [...] Pissoir öffentlich wie Ebertplatz [...]

## 5 Sicherheit

Lfd. Nr.: 5, 79, 90, 95, 115, 119

5 Wegen Kita: Zäune zu Straßen

[...] Sicherheit für kleine Kinder (Kita-Nähe) durch Zäune

79 [...] Ein Lichtkonzept sollte sicherstellen, dass der Platz ab Einbruch der Dunkelheit bis über den Sonnenaufgang hinaus vollständig beleuchtet wird, zu den Nachtstunden gedimmt. [...] Die Option einer Videoüberwachung sollte bei der Planung für den Fall Berücksichtigung finden, dass der Platz häufiger für kriminelle Geschäfte missbraucht wird. [...]

90 [...] Ein entsprechendes Lichtkonzept (Bewegungslichter) und ja leider auch temporäre Überwachungskameras, um die Prostitution und das Drogenmilieu hier fern zu halten. [...]

95 Veedels-Garten

[...] Natürlich kann und wird es wohl leider auch zu Vandalismus kommen. Das bleibt nicht aus, könnte aber auch eine Chance sein, gemeinsam für die Instandhaltung eines schönen Platzes im Veedel einzustehen und somit auf das Zusammengehörigkeitsgefühl einzuzahlen. [...]

115 Den Platz, also das Dreieck, mit einem hohen Gitter und abschließbaren Toren einzäunen. Die Schlüssel zu den Toren bekämen nur die Nachbarn und das Hotel. Nachts wäre das ganze Areal abgeschlossen. Innerhalb des Zaunes Hecken, Bäume, Begrünung, Sitzgelegenheiten. Bedenken: Ist das auf Dauer mit den Schlüsseln realistisch?

## 6 #Nachbarschaft

### 6.1 Treffpunkt

Lfd. Nr.: 4, 5, 9, 32, 43, 44, 51, 53, 54, 64, 78, 79, 89, 93, 94, 95, 98, 107, 110, 111, 119, 121, 125, 132

4 Als "Veedelstreffpunkt" für Alt und Jung, deutsch und türkisch. Möglichkeit schaffen für musikalische, kunstvolle Angebote. Kleine Gastronomie, schöne Sitzmöbel, Pflanzen, Sonnenschutz, am besten ein mediterranes Flair.

32 Als netter Treffpunkt im Veedel, für die ganze Familie

Ein netter Kiosk, guter Kaffee, Biergarten und ein kleiner Spielplatz für die Kids.

43 Ich würde für eine Begegnungs- und Debattiermöglichkeit für Jung und Alt plädieren. Ein Ort an dem man sich spontan ohne Thema oder organisiert zu einem vorher angekündigten Thema trifft und der ganz speziell der Diskussionskultur gewidmet sein sollte. Inhaltlich könnten spontane Reden erfolgen - angelehnt an Speakers Corner im Hyde Park - , also eine Mischung aus Reden zu einem beliebigen Thema und Debatierkultur, die sich aus

einem beliebigen vorgetragenen Thema oder gesteuert ergibt. Also Förderung von Meinungsaustausch und Redekultur. [...]

93 [...] Ein Veedelskiosk der als (lebendige) Pinnwand funktioniert. Austausch unter den Nachbarn aber auch Infos für Touristen, die ja auch willkommen sein werden. [...]

110 ich würde mir für die Aufwertung des Platzes am Salzmagazin einen Ort wünschen, der für die verschiedensten Begegnungsformen wie Sport, musikalische Veranstaltungen, oder einfach nur das Zusammenkommen der verschiedenen Menschen aus dem Viertel genutzt werden kann. Er sollte zur Straße hin so offen und freundlich gestaltet werden, dass die Menschen sich auch trauen, diesen Ort zu nutzen. Nicht fehlen sollte außerdem genug Bepflanzung.

121 [...] Ein Stadtgarten fände ich zudem auch eine sehr schöne Idee, um die Nachbarschaft zum Treffen und Austauschen einzuladen. [...]

## 6.2 Nachbarschaftsinitiative

Lfd. Nr.: 46, 62, 63, 79, 88, 93, 95, 98, 101, 105, 107, 112, 114, 118, 128

62 Grün-Gastronomie – Veranstaltungsort-Kunstraum – Mobilität

Der Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V, wird Trägerverein für die Räume am und auf dem Salzmagazin und für die Gastronomie.

Die Gastronomie wird von Mitgliedern des Bürgervereins betrieben, die eigens hierfür eine GbR gründen, um ein selbständiges und unabhängiges Bewirtschaften gewährleisten zu können. [...]

63 VEEDDEL FIRST

Veedelsmenschen - Anwohner\*innen und Gewerbetreibende aus dem näheren Umfeld sollen ausdrücklich in die Gestaltung einbezogen werden und dauerhaft Möglichkeiten zur Teilhabe erhalten.

Diese Teilhabe soll auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen und niedrigschwellig sein. Das kann von der unregelmäßigen Pflege von Kräuterbeeten bis hin zur Übernahme von Serviceschichten in der Gastronomie sein. Der Platz soll sich als Mitmach-Platz etablieren und so die Identifikation fördern.

88 "Bürgerverein Eigelstein ...

Da ich nicht aus dem Veedel komme, aber des öfteren vor Ort bin und einige Anwohner vor Ort samt diversen Problematiken kenne, kann es eigentlich nur einen Lösungsweg geben: der Bürgerverein Eigelstein übernimmt federführend die Planung für die Nutzung der Fläche in Kooperation mit der Stadt. [...]

93 [...] Ich wünsche mir neben der sowieso vorgesehenen Gastro eine Gestaltung ähnlich wie dem Veedelsplatz am Itzak-Rabin-Platz. Sitzmöglichkeiten die "irgendwie" im Grün verschwinden, ein ruhiges Mit- und Nebeneinander ermöglichen. Könnte Urban Gardening durch Anwohner sein, wenn sich genügend zu einer AG zusammenfinden. Ein Veedelskiosk der als (lebendige) Pinnwand funktioniert. Austausch unter den Nachbarn aber auch Infos für Touristen, die ja auch willkommen sein werden. Es sollte nicht eine Institution die Federführung übernehmen sondern unterschiedliche Player, damit es vielfältig bleibt. [...]

95 Veedels-Garten

[...] Es wäre doch schön, wenn die Schulen und Kindergärten des Veedels Patenschaften für einzelne Flächen übernehmen könnten und so Stadtkindern ein schönes, dauerhaftes Projekt in der Natur zuteil wird. Natürlich kann und wird es wohl leider auch zu Vandalismus kommen. Das bleibt nicht aus, könnte aber auch eine Chance sein, gemeinsam für die Instandhaltung eines schönen Platzes im Veedel einzustehen und somit auf das Zusammengehörigkeitsgefühl einzuzahlen. Man merkt: ich wäre schon Feuer und Flamme!"

- 98 [...] Auch den „Lokalzeit“- Gärtner Rüdiger Ramme sollten Sie als Berater für die Auswahl klimawandelfester Pflanzen mit ins Boot nehmen, der vielleicht ein paar Helfer im Veedel zusammentrommeln könnte. Aus einem solchen Kreis ließen sich wohl ein paar Pate/inn\*en finden, die sich um den kleinen Platz kümmern und bei Bedarf auch einmal eine Kanne Wasser ausschenken würden. Ich werde es auf jeden Fall begrüßen, wenn es zu einer schönen, nichtkommerziellen und phantasievollen Umgestaltung der häßlichen „Park“landschaft am Salzmagazin käme.
- 118 [...] Wenn die Bäume keine ‚Paten‘ haben, werden sie eingehen. (siehe Eintrachtstraße). Ich hoffe, wir finden trotzdem eine gute Lösung. Ich selbst lebe seit 40 Jahren direkt gegenüber vom Salzmagazin und habe die ganze Entwicklung in dieser Zeit hautnah miterlebt.
- 128 [...] Der Bürgerverein Eigelstein kann gerne einbezogen werden, aber ohne Federführung, denn er vertritt nicht alle Anwohnerinnen und Anwohner und scheint mir oft eher Interessen der Geschäftsleute denn der Anwohnerinnen und Anwohner zu vertreten. Um diese sollte es aber bei der Planung und Umsetzung gehen. [...]

### 6.3 Träger

Lfd. Nr.: 46, 62, 85, 116, 128

- 62 Grün-Gastronomie – Veranstaltungsort-Kunstraum – Mobilität  
Der Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V, wird Trägerverein für die Räume am und auf dem Salzmagazin und für die Gastronomie.  
Die Gastronomie wird von Mitgliedern des Bürgervereins betrieben, die eigens hierfür eine GbR gründen, um ein selbständiges und unabhängiges Bewirtschaften gewährleisten zu können. [...]
- 85 Proberäume & Künstlerateliers  
Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Proberäume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln). Und / Oder weiter vorne oder oben drauf eine Halle die sich in kleinere Parzellen aufteilt. Räume für Kölner Künstler und Maler. Das gesamte Haus ist unter dem Do It Your Self-Geist mietfrei. Dafür kümmern sich die Künstler selbst und pflegen und schmücken das Objekt. Sie dürfen die Ecke bunt machen. Ist ja sehr schattig und dunkel da in der Ecke.
- 128 [...] Der Bürgerverein Eigelstein kann gerne einbezogen werden, aber ohne Federführung, denn er vertritt nicht alle Anwohnerinnen und Anwohner und scheint mir oft eher Interessen der Geschäftsleute denn der Anwohnerinnen und Anwohner zu vertreten. Um diese sollte es aber bei der Planung und Umsetzung gehen. [...]

## 7 #Verkehrs- & Parksituation, #Autos, Fahrräder

### 7.1 Parkplätze – Parksituation - Anwohnerparkplätze

Lfd. Nr.: , 1, 3, 6, 7, 8, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 22, 27, 52, 55, 68, 78, 90, 90, 99, 103, 109, 113, 126, 130

1, 3, 6, 8, 11, 13, 16, 19: Parkhaus

- 7 Die beste Lösung mit überschaubarem finanziellen Aufwand ist die Schaffung von Ersatzparkplätzen für die zurückgebauten Parkplätze am Eigelstein.
- 14 [...] weg mit den Rasern + zuvielen Parkplätzen
- 17 Solange sich die Stadt Köln nicht für eine autofreie Innenstadt entscheidet, plädiere ich - als Anwohner - für einen Parkplatz. Die Parksituation in unserem Viertel ist katastrophal!!

- 27 Parkplätze, da im Viertel öffentl. Stellplätze zurückgebaut werden, wäre die vorherige Nutzung als Parkplatz erstrebenswert
- 52 [...] Die beiden anderen Bögen sind viel zu dunkel. Die könnte man als Parkplätze belassen, so wie jetzt
- 55 Wir brauchen hier sehr dringend mehr Parkplätze.
- 68 Sinnvolle Parkplätze und Markierungen  
Genau, wir brauchen im Zuge der Gestaltung endlich Markierung der Parkverbotszonen in der Eintrachtstraße, mehr Mülleimer, und eine Verkehrsberuhigung der Eintrachtstraße, die zum Rasen benutzt wird, in der aber nie kontrolliert wird.
- 78 Dort wo jetzt zeitweise geparkt wird, sollte es ein kostenpflichtiges Parkplätze rund um die Uhr geben. [...] In der Eintrachtstraße sollten Schilder angebracht werden, daß es beim Maternushaus oder an der Börse ein öffentliches Parkhaus gibt. Wenn die Betreiber der Parkhäuser es bezahlen und pflegen, finden sich vielleicht Hausbesitzer, die mit der Anbringung eines Schildes einverstanden sind. Als Anwohner spreche ich manchmal mit Leuten, die in der Eintrachtstraße Parkplätze. Es ist ihnen nicht bewußt, daß sie dort - vor allem abends oder am Wochenende - nicht Parkplätze dürfen, sie fragen mich manchmal sogar wo der Parkscheinautomat sei. Oft haben Sie die Halteverbotschilder am Straßenrand einfach nicht gesehen. Vielleicht könnte man den Bordstein auf der Seite mit dem Halteverbot rot-weiß lackieren?
- 90 [...] Für die Anwohner diese Viertels, die täglich auf Ihr Auto aufgrund des Arbeitsweges angewiesen sind, wünsche ich mir z.B. ein 2-geschossiges Parkhaus - ein Ebene im Boden, eine weitere halbe Ebene oberirdisch - und das Dach des Parkhauses dann als begehbare Grünfläche.
- 99 Gerne möchte ich zusammen mit meinem Mitbewohner vorschlagen, den Platz wieder wie noch vor 2017 als Parkplatz zu nutzen, da es viel zu wenig Parkplätze hier in der Umgebung gibt und wir auf kein Auto verzichten können, da wir außerhalb von Köln arbeiten.
- 103 [...] Weit mehr fehlt am Eigelstein jedoch eine vernünftige Lösung bezüglich der Parksituation der Anwohner. Es werden massenhaft Anwohnerparkausweise durch die Stadt ausgestellt, jedoch stehen nicht annähernd so viele Parkplätze zur Verfügung. So kommt es regelmäßig zu einem enormen Verkehrschaos, welches von verkehrswidrig geparkten Fahrzeugen hin zu verengten Fahrbahnen führt. Natürlich verstehe ich den Ansatz, dass auch wenn man einen Anwohnerparkausweis besitzt, nicht automatisch einen Parkplatz für sich pachtet, jedoch kann es doch nun auch nicht sein, dass man stetig 45 min. benötigt, bis man es schafft MÖGLICHERWEISE einen Parkplatz zu finden. [...] Daher bitte ich und dies auch nicht nur in meinem Namen den ehemaligen Parkplatz als diesen wieder herzustellen oder falls dies irgendwie möglich erscheint, dort ein für Bewohner kostenfreies Parkhaus zu errichten.
- 109 Wir sind für einen perfekt angelegten PKW-Parkplatz, auch wenn das nicht der tollste Vorschlag ist. Da der Eigelstein verschönt werden soll, was wir begrüßen, und damit Parkplätze wegfallen, wäre dies ein Ausgleich.
- 113 [...] Das Salzmagazin wird weiterhin als Anlieferungsstraße für das Hotel und die Supermärkte auf dem Eigelstein zur Verfügung stehen müssen. Ebenso als Zufahrt für die Hotelgaragen. In der Eintrachtstraße hat die Firma Doll mit schweren LKW-Anlieferungen zu kämpfen. Gegenwärtig werden zwei der drei Bahnbögen als Parkplätze genutzt, der rechte, vom Salzmagazin aus gesehen, - mit Einfahrt von der Eintrachtstraße - von Herrn Figge (*anm.: Bahnbögen GmbH*). Allerdings werden die nur sehr sporadisch genutzt und sehr lieblos gehandhabt. Der linke Bahnbogen mit einer Einfahrt vom Salzmagazin aus, direkt unter der Brücke [...] Außerdem wird dieser ‚Weg‘ blitzschnell wieder vollgeparkt

werden. In jedem Fall muss das Dreieck vor Wildparkern geschützt werden. Durch Poller, Bäume, o.ä., anderenfalls wird es in kürzester Zeit genauso aussehen, wie in den vergangenen 40 Jahren [...] Ordnungsamt oder Polizei fühlen sich nicht zuständig und resignieren: Wenn wir die abschleppen lassen, stehen in 2 Minuten die Nächsten da. Eigentlich kann man Platzfläche und Bahnbögen nur zusammen betrachten

126 Ich bin ebenfalls direkter Anwohner und muss Ihnen (leider) in vollem Umfang zustimmen. Durch die vom Ordnungsamt offenbar akzeptierten Falschparker entsteht aus der Eintrachtstraße an jedem Wochenende eine enge Einbahnstraße. Notarzt, Feuerwehr oder Polizei haben keine Möglichkeit von der Viktoriastraße zu unseren Wohnungen zu gelangen. Hier ist seit langem dringender Handlungsbedarf angezeigt! Ich habe auch den Eindruck, die Stadt Köln hat unsere Gegend aufgegeben.

130 [...] Fläche, die illegal zum Parkplätze genutzt wird, sollte Bäumen und und ggf. einigen Fahrradnadeln weichen, denn das Ordnungsamt kommt mit dem Zettel schreiben nicht hinterher [...]

## 7.2 Autofrei

Lfd. Nr.: 132

132 Auto- & Parkplatzfrei

## 7.3 Fahrradstellplätze

Lfd. Nr.: 14, 21, 30, 79, 90, 130, 132

14 mehr Möglichkeiten, Fahrräder abzustellen

79 An den Seiten sollten Fahrradbügelständer [...] aufgestellt werden

90 [...] Gern auch eine Ecke für eins Anwohner-Fahrradparkhaus, damit ich endlich einen geschützten Ort für mein Rad habe.

130 [...] Um dem Leihrad und Roller Chaos entgegen zu wirken, wird die Stadt irgendwann Stationen einführen müssen. Warum nicht hier starten?

## 7.4 E-Auto-Ladestation

Lfd. Nr.: 66

66 [...] Eine Ladestation für E-Autos ist ebenfalls denkbar.

## 7.5 E-Bike-Ladestation

Lfd. Nr.: 66

66 Eine Ladestation für E-Bikes soll die Rad-Infrastruktur der Stadt stärken. [...]

## 7.6 Verkehr - Verkehrsberuhigung – Verkehrsführung - Verkehrssituation

Lfd. Nr.: 2, 14, 20, 21, 52, 54, 54, 58, 67, 68, 73, 78, 80, 93, 94, 96, 108, 113, 126, 128, 132

2 Die Eintrachtstraße sollte verkehrsberuhigt werden (das Verkehrsaufkommen ist derzeit immens hoch)

14 kein Lärm a.d. Baustellen der Bahn

20 [...] Es soll eine Entspannungs- und Ruhezone werden. Verkehrsberuhigt drumherum!

21 als Ruheareal und Treffpunkt ohne Autos

- 52 [...] Das Salzmagazin wird als Zulieferstraße erhalten bleiben müssen. Hotel + Supermärkte auf dem Eigelstein.
- 54 [...] als Ausgangs- oder Endpunkt für einen schönen Wochenmarktbummel in der Straße "Im Salzmagazin". Diese Straße könnte sehr gut einmal in der Woche gesperrt werden. Die Anwohner würden sich freuen und davon profitieren.
- 58 Das kann nur im Zusammenhang mit dem kompletten Eigelstein beurteilt werden. Definitiv aber Verkehrsberuhigung.
- 67 [...] hege ich größte Zweifel an dem Vorhaben da die Stadt das Gebiet bisher sowieso schon aufgegeben hat: Die Horden der einfallenden Weidengassentouristen werden vom Ordnungsamt ignoriert - abgeschleppt wird nie und so wird die Eintrachtstrasse allabendlich zur Einbahnstrasse zugesperrt [...] Die Polizei interessiert sich ebenfalls nicht für die Männergruppen, welche sich derzeit um den Platz sammeln: mit Ihren getuneten Fahrzeugen, Kickstarts und Raserreien (trotz 30er Zone) Richtung Victoriastrasse. Ein Veedelsplatz würde diese Zustände nur verstärken wenn sich seitens der Stadt weiterhin nicht darum gekümmert wird. Ein einfacher Vorschlag diesbezüglich wäre, die Zufahrt zum Voertel auf Anwohner zu beschränken (plus den Lieferverkehren usw.). Vorbilder finden sich überall in Europa, technische Lösungen sind vom teuren versenkbaren Poller bis günstigeren Kamerasystemen. Letztere kann die Stadt gleich zur Bussgeldverteilung nutzen bei unberechtigter Einfahrt
- 68 Genau, wir brauchen im Zuge der Gestaltung endlich Markierung der Parkverbotszonen in der Eintrachtstraße, [...] und eine Verkehrsberuhigung der Eintrachtstraße, die zum Rasen benutzt wird, in der aber nie kontrolliert wird.
- 73 Super Idee! Die sukzessive Verkehrsberuhigung des Veedels sollte hier unbedingt mitgedacht werden, da stimme ich zu.
- 78 [...] Ich könnte mir vorstellen, daß man den Fußgängerbereich so verbreitert, daß auch unter der Brücke ein paar Tische aufgestellt werden könnten
- 80 Die Straße „Am Salzmagazin“ wird Fußgängerzone
- 93 Wichtig ist Verkehrsplanung: die Einbeziehung der Eintrachtstraße: die ist derzeit Rennbahn und Parkplatz der Besucher NICHT aus dem Viertel. Verkehrsberuhigung, Zebrastreifen, Blitzer, Fussgängerzone/Zone 30, damit der Verkehr weniger wird und langsamer. Sonst bleibt das Salzmagazinplätzchen eine unerreichbare Insel. Frage: was kann man mit der Anlieferung von Penny machen, damit die nicht stört? Ist das Salzmagazin Anfahrt für Hotelgäste? Umgestaltung zum Grün und Verkehrsberuhigung müssen Hand in Hand gehen.
- 94 Die Straße Am Salzmagazin sollte vollständig zu einer Fußgängerzone umgewandelt werden.
- 96 Eine nachhaltige Nutzung mit einer Mischung aus Spiel- Grün- und Gastronomiefläche wäre sehr wünschenswert für das Veedel und würde nachhaltig zur Aufwertung der "Schmuddeleckchen" im Veedel und der Verkehrsberuhigung führen.
- 108 Was uns zunächst ein ganz großes Anliegen wäre: das Verkehrskonzept insbesondere der Eintrachtstraße. Was hier vor allem Freitags und Samstags nicht nur bis in die späten Abendstunden, sondern die ganze Nacht los ist, ist wirklich nur schwer zu ertragen. Für viele Auto und Motorradfahrer scheint diese Bahnunterführung etwas besonders zu sein und die Motoren werden unfassbar laut aufgedreht.
- 126 Ich bin ebenfalls direkter Anwohner und muss Ihnen (leider) in vollem Umfang zustimmen. Durch die vom Ordnungsamt offenbar akzeptierten Falschparker entsteht aus der Eintrachtstraße an jedem Wochenende eine enge Einbahnstraße. Notarzt, Feuerwehr oder Polizei

haben keine Möglichkeit von der Viktoriastraße zu unseren Wohnungen zu gelangen. Hier ist seit langem dringender Handlungsbedarf angezeigt! Ich habe auch den Eindruck, die Stadt Köln hat unsere Gegend aufgegeben.

128 [...] viel Durchgangsverkehr

132 Verkehrsfreie Erholungs- Chilloutarea [...]

## 8 #Platzumgebung

### 8.1 Fassadenbegrünung

Lfd. Nr.: 90, 94, 129

90 [...] Lärmschutzwand aus Glas zu den Gleisen, die mit Efeu etc begrünt ist.

94 [...] hängenden Pflanzen an den Brückenpfeilern

129[...] Dachbegrünung mit eingeplant.

### 8.2 Umfeldgestaltung

Lfd. Nr.: 7, 38, 58, 113

7 Bei der Entscheidung über die Planungsvariante ist die Lösung / Gestaltung Eigelstein wie von den Anwohnern und Gastronomen seit langem gefordert (...) vom Eigelsteintor bis Weidengasse mit zu betrachten. Eine gastronomische Nutzung der Bahnbögen wird seit über 30 Jahren in gewissen Abständen wieder ins Gespräch gebracht, scheiterte aber immer ...

38 Die Bahnunterführung im Salzmagazin und Eintrachtstrasse sollten mit eingeschlossen werden, durch eine Lichtgestaltung oder professionelle Graffiti Kunst. Das man die Decken der Unterführungen bemalen lasst, wie schon Angebracht mit Motiven der kleinen Maus usw. Somit hätte man auch einen fließenden Verbindung zur Ursulakirche.

58 Das kann nur im Zusammenhang mit dem kompletten Eigelstein beurteilt werden. Definitiv aber Verkehrsberuhigung.

113 Eigentlich kann man Platzfläche und Bahnbögen nur zusammen betrachten. Dem steht entgegen, dass die Bahnbögen von Herrn Figge für 40 Jahre gepachtet sind. Der scheint dem Vernehmen nach nicht sehr kooperativ zu sein.

## 9 Lärmschutz

Lfd. Nr.: 14, 59, 60, 61, 67, 74, 90, 98, 128, 130

14 kein Lärm a.d. Baustellen der Bahn

59 Lärmschutz!!! (Bahnen)

60 Ruhe -> Lärmschutz bei den Gleisen

61 Lärmschutzwände wegen der Bahnen

67 Lärmschutz von höchsten Nöten [...] - wie plant die Stadt den Lärmschutz am Quartiersplatz umzusetzen?

74. Die Marktidee finde ich sehr gut. Der Markt kann in den Bahnbögen stattfinden und sorgt durch die Öffnungszeiten auch für entsprechenden Lärmschutz für die Anwohner!

90 [...]Lärmschutz zur Bahntrasse [...] Unser Eigelstein-Viertel leidet bereits hinsichtlich: 1) Lärm der Gastronomiebesucher und Partygruppen, insb. auch in den Nachtstunden nach 22

Uhr (daher ist eine Außengastronomie erst recht leider falsch, da diese auch nach 22 Uhr betrieben werden

98 [...]und man sollte nicht noch mehr grölendes Partyvolk ins Viertel locken. Als Lärmschutz halte ich eine bepflanzte Schutzwand zur S-Bahn für erforderlich und sinnvoll.

128 Die Steigerung der Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner sollte Ziel jeder Maßnahme sein und dazu gehört vor allen Dingen keine weitere Lärmbelastung. In der Straße Eigelstein gibt es keinen einzigen Baum, dort gibt es Kneipen, die bis spät nachts ihre Musik laufen lassen, grölende Betrunkene, Prostituierte und ihre Zuhälter, die sich über die ganze Straße „unterhalten“, viel Durchgangsverkehr. Auf der Vorder- und der Rückseite der Straße Eigelstein muss man Bahnlärm ertragen und demnächst auch noch Hunderte Hotelgäste. [...]

130 Hauptprobleme in der Eintrachtstraße sind Vermüllung, viel Verkehr und illegales Parkplätze sowie z.T. nächtliche Lärmbelästigung

## 10 Jugend

Lfd. Nr.: 43

43 Ich würde für eine Begegnungs- und Debattiermöglichkeit für Jung und Alt plädieren. Ein Ort an dem man sich spontan ohne Thema oder organisiert zu einem vorher angekündigten Thema trifft und der ganz speziell der Diskussionskultur gewidmet sein sollte. Inhaltlich könnten spontane Reden erfolgen - angelehnt an Speakers Corner im Hyde Park - , also eine Mischung aus Reden zu einem beliebigen Thema und Debattierkultur, die sich aus einem beliebigen vorgetragenen Thema oder gesteuert ergibt. Also Förderung von Meinungsaustausch und Redekultur. Vielleicht könnte das auch etwas für Jugendliche werden. Wir haben überall Spielplätze, sprechen mit den Spielplätzen aber überwiegend Kleinkinder an, für die 12 bis 16 jährigen gibt es nicht so viele Angebote.

## 11 Bahnbögen

Lfd. Nr.: 39, 44, 52, 64, 65, 70, 74, 85, 86, 88, 92, 97, 105, 113, 117, 123, 124

39 Bei der neuen Platzgestaltung könnte man die Ausgebauten Bahnbögen als Showräume von Firmen nutzen, dann wäre einfließender Übergang zum Platz möglich. Oder Geschäfte oder Kaffeehäuschen.

44 Der Platz selber sollte sehr grün wie ein Minipark angelegt werden und im Torbogen könnte eine Begegnungsmöglichkeit bei schlechtem Wetter entstehen,

52 Nur der mittlere Bogen eignet sich für Gastronomie, evtl. Espresso-Bar, die auch kleinere Snacks verkaufen kann. Die beiden anderen Bögen sind viel zu dunkel. Die könnte man als Parkplätze belassen, so wie jetzt.

64 GASTRO DAS SALZMAGAZIN Der zentrale Bahnbogen dient als gastronomische Begegnungsstätte von 09:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends

65 VEEDLSBOGEN – KUNSTBOGEN Der zweite, anliegende Bahnbogen soll als Kreativraum ausgebaut werden und kann als Ort z.B. für Ausstellungen der Künstler\*innen vom Ebertplatz dienen. Aber auch Kunststudent\*innen oder Absolvent\*innen können hier zeitlich begrenzt ausstellen oder performen. Vereine, Schulen, Hochschulen aus den angrenzenden Veedeln sollen den Raum ebenfalls nutzen und beleben.

70 Bahnbögen beleben - jetzt! Wer kümmert sich darum, dass in naher Zukunft die Bahnbögen so genutzt werden, dass der Platz auf Dauer für alle attraktiv und sicher nutzbar wird? Kann es ein/e soziale Träger/in sein, [...]

- 74 Die Marktidee finde ich sehr gut. Der Markt kann in den Bahnbögen stattfinden [...]
- 85 Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Proberäume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln). Und / Oder weiter vorne oder oben drauf eine Halle die sich in kleinere Parzellen aufteilt. Räume für Kölner Künstler und Maler.
- 86 3 einfache, verglaste große Räume als Galerie-Möglichkeit, die Kölner Künstlern zur Verfügung gestellt werden, zum Ausstellen. [...] Vergleichbare Modelle gibt es im Ausland zu hauf. Zum Beispiel Roodkapje, Rotterdam.
- 88 [...] meiner Meinung nach. Kunst / Street Art / lokale Initiativen würden eher passen, aber auch Schulische bzw. Geschichtliche Nutzungen die von einer Stiftung getragen werden würden, wären eine Möglichkeit. Beispiel: Bogen (Bögen?) der Kölner Partnerstädte - die Vereine kuratieren von Monat zu Monat Programme vor Ort.
- 92 Priorität muss doch ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Bahnbögen haben, dann wird sich eine Nutzung für den Platz von selbst ergeben. Die Stadt muss dringend Druck auf die Bahn ausüben, damit dieser Schandfleck mitten in Köln endlich verschwindet (eigentlich hätte die Erweiterung der Bahntrasse in dieser Form, nämlich ohne jede Rücksicht auf das Viertel, nie stattfinden dürfen). Mit einer Neugestaltung des Platzes würde der zweite Schritt vor dem ersten gemacht.
- 97 Ich verfolge auch seit Gründung meine Unternehmens die "Bahnbögen"-Debatte und kann mir nach wie vor sehr gut vorstellen einen Bahnbogen zu pachten. Ein gut ausgebauter Bahnbogen wäre optimal um dort unsere Fahrradflotte zu lagern und von dort aus mit Schulklassen, Touristen und Betriebsausflüglern auf geführte Radtouren zu starten, sowie Räder zu vermieten. Wichtig wäre für uns eine gewissen Repräsentativität des Platzes, wie sie derzeit etwa der Platz an der Torburg bietet und eine Grundinfrastruktur in den Bahnbögen: Fließend Wasser, Internetanschluss, trockene Lagerung etc..Eine Kombination unseres Gewerbes mit Gastronomiebetrieben bildet eine optimale Symbiose. [...] Gerne stehe ich Ihnen als Partner zur Verfügung bezüglich der gewerblichen Anmietung eines Bahnbogens oder auch in einer ersten Phase zum Ideen- und Konzeptaustausch zum Salzmagazin. Mein Team und ich kennen das Veedel gut und sind gerne hier.
- 105 die Vorstellungen unserer Firma, der bahnbögen köln gmbh, sind weitgehend bekannt und das ist im Flyer ja auch erwähnt. Dass wir mit den dort angegebenen 130 m<sup>2</sup> für Außen-gastronomie wirtschaftlich nicht hinkommen und rund 200 m<sup>2</sup> benötigen, hatten wir auch bereits sehr ausführlich dargelegt. Die Corona-Krise hat wohl einer breiten Öffentlichkeit deutlich gemacht, dass eine vielfältige Gastronomie für unserer gesellschaftliches Leben wichtig ist.Und auch ist jetzt allen klar, dass die Gastronomie eine ausreichend große, in Relation zur Innenfläche angemessene, Außenfläche benötigt, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Das ist ein absolutes KO-Kriterium.Dankenswerterweise hat die Stadt Köln diese Erkenntnis in den aktuellen Corona-Zeiten sehr schnell in die Genehmigung von (zusätzlichen) Außenflächen umgesetzt.
- 113 Eigentlich kann man Platzfläche und Bahnbögen nur zusammen betrachten. Dem steht entgegen, dass die Bahnbögen von Herrn Figge für 40 Jahre gepachtet sind. Der scheint dem Vernehmen nach nicht sehr kooperativ zu sein.
- 117 [...]z.B. Veedelsarchiv o.ä. Bedenken: Wäre auch gut machbar wenn man die Bahnbögen einbeziehen könnte, siehe oben. Sonst müsste etwas gebaut werden.
- 123 In den Bahnbögen sollte ein Streetfoodmarkt eingerichtet werden, bei dem man die dort gekauften Speisen und Getränke auf einem neuen Platz davor genießen kann. Dies hätte mehrere Vorteile für den Ort: Der Platz wäre rund um die Uhr beleben [...] Außerdem

würden ortsfremde Besucher der Stadt aus dem Zugfenster heraus auf den Markt aufmerksam werden

124 [Bezieht sich auf Streetfoodmarkt in Bahnbögen] Dieses Konzept kenne ich aus anderen europäischen Städten und muss sagen, dass dies eine tolle und absolute Bereicherung für Köln wäre! Gut ausgearbeitete Idee - die meiner Meinung nach direkt so wie vom Verfasser beschrieben umgesetzt werden sollte!

## 11.1 Bahnunterführung

Lfd. Nr.: 38

38 Die Bahnunterführung im Salzmagazin und Eintrachtstrasse sollten mit eingeschlossen werden...

## 11.2 Proberäume

Lfd. Nr.: 85, 90

85 Proberäume & Künstlerateliers -Im Zusammenhang mit den Bahnbögen würden mehrere einfachere Räumlichkeiten entstehen. Manche weiter hinten durch, schall isoliert Probe-räume für Kölner Bands (großer Mangel in Köln).

90 Einen Proberaum für Musiker, eine Fahrradwerkstatt o.ä. fände ich hier [anm: in den Bahnbögen] auch gut.

## 12 Namensgebung

Lfd. Nr.: 35

35 Die Sendung mit der kleinen Maus ( WDR ) ist auch in Köln entstanden vor vielen Jahren vom Autor Armin Maiwald. Man könnte den Platz auch Armin Maiwald Platz benennen und der Kleine Maus und den Elefanten als Steinfigur auf dem Platz ein Denkmal setzen . Da Armin Maiwald auch in der Eintrachtstrasse gegenüber von dem Platz wohnt wäre das eine gute Idee zu seinen Ehren. Wenn man die beiden obengenannten Vorschläge umsetzt, dann wäre es ein Platz für die ältere Generation und die junge Generation. Wenn man es nicht auf dem Platz umsetzen kann, mit der Kleinen Maus ,so könnte man die Eintrachtstrasse in Armin Maiwald Straße umbenennen.

## 13 Erneuerbare Energie

Lfd. Nr.: 129

129 oder ein Café, welches von einem rein integrativen/inkluisiven Betrieb geleitet wird [...] Stromerzeugung über Solarpanels, Dachbegrünung mit eingeplant.

## 14 Wohnraum

Lfd. Nr. 133

133 Kinderspielplatz und wenn möglich ein Wohnhaus mit bezahlbarem Wohnungen für Familien oder Studenten

## 15 #Probleme mit: Drogen & Prostitution

Lfd. Nr.: 67, 69, 90, 105, 109, 113, 119, 128

67 [...] Das gleiche Bild ergibt sich im Hof zwischen Eintrachtstrasse und Weidengasse - ausser Verrichtung der Prostitution hinterm Stromhäuschen und öffentlicher Drogenkonsum auf den Bänken passiert hier nicht viel. [...]

## 69 Bewirtschaftung

Meiner Meinung nach hat die Fläche nur dann eine Zukunft, wenn sie verantwortungsvoll bewirtschaftet wird. „Dunkle Ecken“ in die sich vermeintlich ungesehen Wildpinkler, Prostituierte oder Drogendealer verziehen können müssen unbedingt vermieden werden. [...]

90 [...] Ein entsprechendes Lichtkonzept (Bewegungslichter) und ja leider auch temporäre Überwachungskameras, um die Prostitution und das Drogenmilieu hier fern zu halten. [...]

105 [...] Dazu abschließend möchten wir nur noch anmerken, dass auf diesem Platz keine Versammlungs- oder Ruhegelegenheit für Drogenkonsumenten, Drogendealer und Nichtsesshafte geschaffen werden darf. Das wäre für eine positive Entwicklung absolut kontraproduktiv

109 [...] Grünanlage wäre schön aber auch wieder eine Einladung für Drogen- und Alkoholabhängige und damit keine Aufwertung des Viertels. [...]

113 [...] Wenn der Weg gegen das Dreieck abgegrenzt werden muss, ergibt sich unter den dahinter liegenden Bahnbögen wieder ein Dunkelbereich, der nicht allzu gesetzeskonforme Aktivitäten anlockt. Außerdem wird dieser ‚Weg‘ blitzschnell wieder vollgeparkt werden. In jedem Fall muss das Dreieck vor Wildparkern geschützt werden. Durch Poller, Bäume, o.ä., anderenfalls wird es in kürzester Zeit genauso aussehen, wie in den vergangenen 40 Jahren. Straßenprostitution, Drogenumschlagplatz, Müllabladeplatz. Man muss davon ausgehen, dass die Klientel, die die Eintrachtstraße benutzt eine andere ist, als die in den ruhigen Straßen, wie zum Beispiel die in der Ursulagartenstraße. [...]

119 [...] Es wurden Vorschläge zu einer Begrünung gemacht, die nicht in der Form sein sollte das sie Möglichkeiten bietet für Illegale Geschäfte oder als Treffpunkt für Prostitution und Menschen die den Platz für laute Trinkgelage nutzen damit Anwohner nicht noch mehr gestört werden. [...]

128 [...] Ein Ort der grünen Ruhe ist wünschenswert. Ein Ort, der aber auch nachhaltig von der Stadt gepflegt wird, damit er nicht verdreckt und vermüllt und kein Treffpunkt für Drogenabhängige, Obdachlose und Prostituierte wird.